



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 1  
Schilderung eines Mädchens  
Textdichter unbekannt  
WoO 107

---

## Schilderung eines Mädchens

*Text: Textdichter unbekannt*

1. Schildern, willst du, Freund! soll ich dir Elisen?  
Möchte Uzens Geist in mich sich ergießen!
2. Wie in einer Winternacht Sterne strahlen,  
Würde ihrer Augen Pracht Oeser malen.
3. Finden wirst du voll und rund ihre Wangen  
Und den Purpur auf dem Mund herrlich prangen.
4. Und den stolzen Thron der Lust, sich zu Ehre,  
Bildete nach ihrer Brust selbst Kythere.
5. Wie sich, wenn ein Zephyr weht, Wölkchen heben,  
Scheint das Mädchen, wenn sie geht, nur zu schweben.
6. Sahst du je der Grazien jüngste hüpfen:  
Oh, so hast du sie gesehn tanzend schlüpfen.
7. Welcher Reiz dem Körper noch, sag es, fehle?  
Zehnmal findst du schöner doch ihre Seele.
8. Wenn sie weit auf Gottes Flur umher blicket,  
Wie wird sie durch dich, Natur! ganz entzückt.
9. Fern ist sie von niederm Schmähn, fern von Neide,  
Glücklich alle Welt zu sehn, wär' ihr Freude.
10. Für ihr Herz, das edel denkt, welche Ehre,  
Wenn sie Menschenelend schenkt eine Zähre!
11. Hält sie einst von Liebe warm wie die Sonne  
Mich in ihrem weichen Arm: welche Wonne!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 2  
An einen Säugling  
Johann von Döring (1741-1818/19)  
WoO 108

---

## An einen Säugling

*Text: Johann von Döring (1741-1818/19)*

1. Noch weißt du nicht, wes Kind du bist,  
Wer dir die Windeln schenket,  
Wer um dich wacht, und wer sie ist,  
Die dich erwärmt und tränket.

2. Geneus, indes mit frommem Sinn,  
Geneus: Nach wenig Jahren  
Wird sich in deiner Pflegerin  
Die Mutter offenbaren.

3. So hegt und pflegt uns alle hier,  
Auf gleich verborgne Weise,  
Ein Geber, Dank sei ihm dafür!  
Mit Gütern, Trank und Speise.

4. Zwar faßt ihn nicht mein dunkler Sinn;  
Allein, nach wenig Jahren  
Wird, wenn ich fromm und gläubig bin,  
Er mir sich offenbaren.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 3  
Der freie Mann, 2. Fassung  
Gottlieb Conrad Pfeffel (1736-1809)  
WoO 117

---

## Der freie Mann, 2. Fassung

*Text: Gottlieb Conrad Pfeffel (1736-1809)*

1. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der, dem nur eigener Wille  
Und keines Zwingherrn Grille  
Gesetze geben kann;  
Der ist ein freier Mann!  
Ein freier, freier Mann!

2. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der das Gesetz verehret,  
Nichts tut, was es verwehret,  
Nichts will, als was er kann;  
Der ist...

3. Wer, wer ist ein freier Mann?

Wem seinen hellen Glauben  
Kein frecher Spötter rauben,  
Kein Priester meistern kann;  
Der ist...

4. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der selbst in einem Heiden  
Den Menschen unterscheiden,  
Die Tugend schätzen kann;  
Der ist...

5. Wer, wer ist ein freier Mann?

Dem nicht Geburt noch Titel,  
Nicht Samtrock oder Kittel  
Den Bruder bergen kann;  
Der ist...

6. Wer, wer ist ein freier Mann?

Wem kein gekrönter Würger  
Mehr, als der Namen Bürger  
Ihm wert ist, geben kann;  
Der ist...

7. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der, in sich selbst verschlossen,  
Der feilen Gunst der Großen



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 3  
Der freie Mann, 2. Fassung  
Gottlieb Conrad Pfeffel (1736-1809)  
WoO 117

---

Und Kleinen trotzen kann;  
Der ist...

8. Wer, wer ist ein freier Mann?  
Der, fest auf seinem Stande,  
Auch selbst vom Vaterlande  
Den Undank dulden kann;  
Der ist...

9. Wer, wer ist ein freier Mann?  
Der, muß er Gut und Leben  
Gleich für die Freiheit geben,  
Doch nichts verlieren kann;  
Der ist...

10. Wer, wer ist ein freier Mann?  
Der bei des Todes Rufe  
Keck auf des Grabes Stufe  
Und rückwärts blicken kann;  
Der ist...



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 4  
Urians Reise um die Welt  
Matthias Claudius (1740-1815)  
Op. 52 Nr.1

---

## Urians Reise um die Welt

*Text: Matthias Claudius (1740-1815)*

1. Wenn jemand eine Reise tut,  
So kann er was erzählen;  
Drum nahm ich meinen Stock und Hut  
Und tät das Reisen wählen.  
Da hat Er gar nicht übel dran getan;  
Verzähl' Er doch weiter, Herr Urian!

2. Zuerst ging's an den Nordpol hin;  
Da war es kalt, bei Ehre!  
Da dacht' ich denn in meinem Sinn,  
Das es hier besser wäre.  
Da hat...

3. In Grönland freuten sie sich sehr,  
Mich ihres Orts zu sehen,  
Und setzten mir den Trankrug her;  
Ich ließ ihn aber stehen.  
Da hat...

4. Die Eskimos sind wild und groß,  
Zu allem Guten träge;  
Da schalt ich einen einen Kloß  
Und kriegte viele Schläge.  
Da hat...

5. Nun war ich in Amerika;  
Da sagt ich zu mir: „Lieber!  
Nordwestpassage ist doch da;  
Mach dich einmal darüber!"  
Da hat...

6. Flugs ich an Bord und aus ins Meer,  
Den Tubus festgebunden,  
Und suchte sie die Kreuz und Quer,  
Und hab' sie nicht gefunden.  
Da hat...

7. Von hier ging ich nach Mexiko;  
Ist weiter als nach Bremen;  
Da, dacht' ich, liegt das Gold wie Stroh;



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 4  
Urians Reise um die Welt  
Matthias Claudius (1740-1815)  
Op. 52 Nr.1

---

Du sollst 'n Sack voll nehmen.  
Da hat...

8. Allein, allein, allein, allein,  
Wie kann ein Mensch sich trügen!  
Ich fand da nichts als Sand und Stein  
Und ließ den Sack da liegen.  
Da hat...

9. Drauf kauft' ich etwas kalte Kost  
Und Kieler Sprott' und Kuchen  
Und setzte mich auf Extrapost,  
Land Asia zu besuchen.  
Da hat...

10. Der Mogul ist ein großer Mann  
Und gnädig über Maßen  
Und klug; er war itzt eben dran,  
'n Zahn ausziehn zu lassen.  
Da hat...

11. Hm! dacht' ich, der hat Zähnepein  
Bei aller Größ' und Gaben! -  
Was hilft's denn auch noch: Mogul sein?  
Die kann man so wohl haben!  
Da hat...

12. Ich gab dem Wirt mein Ehrenwort,  
Ihn nächstens zu bezahlen;  
Und damit reist' ich weiter fort,  
Nach China und Bengalen.  
Da hat...

13. Nach Java und nach Otaheit  
Und Afrika nicht minder;  
Und sah bei der Gelegenheit  
Viel Städt' und Menschenkinder.  
Da hat...

14. Und fand es überall wie hier,  
Fand überall 'n Sparren,  
Die Menschen grade so wie wir  
Und eben solche Narren.  
Da hat er übel, übel dran getan;  
Verzähl' Er nicht weiter, Herr Urian!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 5  
Feuerfarb', 2. Fassung  
Sophie Mereau (1770-1806)  
Op. 52 Nr.2

---

## Feuerfarb', 2. Fassung

*Text: Sophie Mereau (1770-1806)*

1. Ich weiß eine Farbe, der bin ich so hold,  
Die achte ich höher als Silber und Gold;  
Die trag' ich so gerne um Stirn und Gewand  
Und habe sie Farbe der Wahrheit genannt.
2. Wohl blühet in lieblicher, sanfter Gestalt  
Die glühende Rose, doch bleichet sie bald.  
Drum weihte zur Blume der Liebe man sie;  
Ihr Reiz ist unendlich, doch welket er früh.
3. Die Bläue des Himmels strahlt herrlich und mild;  
Drum gab man der Treue dies freundliche Bild.  
Doch trübet manch Wölkchen den Äther so rein;  
So schleichen beim Treuen oft Sorgen sich ein.
4. Die Farbe des Schnees, so strahlend und licht,  
Heißt Farbe der Unschuld; doch dauert sie nicht.  
Bald ist es verdunkelt, das blendende Kleid:  
So trüben auch Unschuld Verleumdung und Neid.
5. Und frühlings, von schmeichelnden Lüftchen entbrannt,  
Trägt Wäldchen und Wiese der Hoffnung Gewand.  
Bald welken die Blätter und sinken hinab:  
So sinkt oft der Hoffnungen liebste ins Grab.
6. Nur Wahrheit bleibt ewig und wandelt sich nicht:  
Sie flammt wie der Sonne alleuchtendes Licht.  
Ihr hab' ich mich ewig zu eigen geweiht.  
Wohl dem, der ihr blitzendes Auge nicht scheut!
7. Warum ich, so fragt ihr, der Farbe so hold,  
Den heiligen Namen der Wahrheit gezollt?-  
Weil flammender Schimmer von ihr sich ergießt,  
Und ruhige Dauer sie schützend umschließt.
8. Ihr schadet der nässende Regenguß nicht,  
Noch bleicht sie der Sonne verzehrendes Licht;  
Drum trag' ich so gern sie um Stirn und Gewand  
Und habe sie Farbe der Wahrheit genannt.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 6  
Das Liedchen von der Ruhe  
Hermann Wilhelm Franz Ueltzen (1759-1808)  
Op. 52 Nr.3

---

## Das Liedchen von der Ruhe

*Text: Hermann Wilhelm Franz Ueltzen (1759-1808)*

1. Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,  
Wohl auch im Schoß der Erde.  
Ob's dort noch oder hier sein soll,  
Wo Ruh' ich finden werde.  
Das forscht mein Geist und sinnt und denkt  
Und fleht zur Vorsicht, die sie schenkt.

2. Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,  
Mir winkt sie, ach! vergebens.  
Bei dir, Elise, find' ich wohl  
Die Ruhe meines Lebens.  
Dich wehrt mir harter Menschen Sinn,  
Und in der Blüte welk' ich hin!

3. Im Schoß der Erde ruht sich's wohl,  
So still und ungestört!  
Hier ist das Herz oft kummervoll  
Dort wird's durch nichts beschweret;  
Man schläft so sanft, schläft sich so süß  
Hinüber in das Paradies.

4. Ach, wo ich noch wohl ruhen soll  
Von jeglicher Beschwerde;  
Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,  
Wohl auch im Schoß der Erde!  
Bald muß ich ruhen, wo es sei,  
Das ist dem Müden einerlei.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 7  
Maigesang  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 52 Nr.4

---

## Maigesang

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

1. Wie herrlich leuchtet mir die Natur!  
Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!  
Es dringen Blüten aus jedem Zweig  
Und tausend Stimmen aus dem Gesträuch  
Und Freud' und Wonne aus jeder Brust.  
O Erd'!, o Sonne!, o Glück!, o Lust!
2. O Lieb'!, o Liebe! so goldenschön  
Wie Morgenwolken auf jenen Höhn!  
Du segnest herrlich das frische Feld,  
Im Blütendampfe die volle Welt.  
O Mädchen, Mädchen, wie lieb' ich dich!  
Wie blickt dein Auge! Wie liebst du mich!
3. So liebt die Lerche Gesang und Luft  
Und Morgenblumen den Himmelsduft  
Wie ich dich liebe mit warmen Blut,  
Die du mir Jugend und Freud und Mut  
Zu neuen Liedern und Tänzen gibst.  
Sei ewig glücklich, wie du mich liebst!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 8  
Mollys Abschied  
Gottfried August Bürger (1747-1794)  
Op. 52 Nr.5

---

## Mollys Abschied

*Text: Gottfried August Bürger (1747-1794)*

1. Lebe wohl, du Mann der Lust und Schmerzen!  
Mann der Liebe, meines Lebens Stab!  
Gott mit dir, Geliebter! Tief zu Herzen  
Halle dir mein Segensruf hinab!
2. Zum Gedächtnis biet' ich dir, statt Goldes -  
Was ist Gold und goldeswerter Tand? -  
Biet' ich lieber, was dein Auge Holdes,  
Was dein Herz an Molly Liebes fand.
3. Nimm, du süßer Schmeichler, von den Locken,  
Die du oft zerwühltest und verschobst,  
Wann du über Flachs an Pallas Rocken,  
Über Gold und Seide sie erhobst!
4. Vom Gesicht, der Wahlstatt deiner Küsse,  
Nimm, so lang' ich ferne von dir bin,  
Halb zum mindesten im Schattenrisse  
Für die Phantasie die Abschrift hin!
5. Meiner Augen Denkmal sei dies blaue  
Kränzchen flehender Vergißmeinnicht,  
Oft beträufelt von der Wehmut Taue,  
Der hervor durch sie vom Herzen bricht!
6. Diese Schleife, welche deinem Triebe  
Oft des Busens Heiligtum verschloß,  
Hegt die Kraft des Hauches meiner Liebe,  
Der hinein mit tausend Küssen floß.
7. Mann der Liebe! Mann der Lust und Schmerzen!  
Du, für den ich alles tat und litt,  
Nimm von allem! Nimm von meinem Herzen -  
Doch - du nimmst ja selbst das Ganze mit!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 9  
Die Liebe  
Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)  
Op. 52 Nr.6

---

## Die Liebe

*Text: Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)*

1. Ohne Liebe lebe, wer da kann.  
Wenn er auch ein Mensch schon bliebe,  
Bleibt er doch kein Mann.
2. Süße Liebe, mach mein Leben süß,  
Stille nie die regen Triebe  
Sonder Hindernis.
3. Schmachten lassen, sei der Schönen Pflicht!  
Nur uns ewig schmachten lassen,  
Dieses sei sie nicht!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 10  
Marmotte  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 52 Nr.7

---

## Marmotte

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

1. Ich komme schon durch manche Land',  
Avecque la marmotte,  
Und immer was zu essen fand,  
Avecque la marmotte,  
Avecque si, avecque la,  
Avecque la marmotte.

2. Ich hab' geseh'n gar manchen Herrn,  
Avecque la marmotte,  
Der hätt' die Jungfern gar zu gern,  
Avecque la marmotte, ...

3. Hab' auch gesehn die Jungfer schön,  
Avecque la marmotte,  
Die täte nach mir Kleinem sehn  
Avecque la marmotte, ...

4. Nun lasst mich nicht so gehn, ihr Herrn,  
Avecque la marmotte,  
Die Burschen essen und trinken gern,  
Avecque la marmotte, ...



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 11  
Das Blümchen Wunderhold  
Gottfried August Bürger (1747-1794)  
Op. 52 Nr.8

---

## Das Blümchen Wunderhold

*Text: Gottfried August Bürger (1747-1794)*

1. Es blüht ein Blümchen irgendwo  
In einem stillen Tal.  
Das schmeichelt Aug' und Herz so froh  
Wie Abendsonnenstrahl.  
Das ist viel köstlicher als Gold,  
Als Perl' und Diamant.  
Drum wird es „Blümchen Wunderhold  
Mit gutem Fug genannt.

2. Wohl sänge sich ein langes Lied  
Von meines Blümchens Kraft:  
Wie es am Leib' und am Gemüt  
So hohe Wunder schafft.  
Was kein geheimes Elixier  
Dir sonst gewähren kann,  
Das leistet, traun! mein Blümchen dir;  
Man säh' es ihm nicht an.

3. Wer Wunderhold im Busen hegt,  
Wird wie ein Engel schön.  
Das hab' ich, inniglich bewegt,  
An Mann und Weib gesehn;  
An Mann und Weib, alt oder jung,  
Zieht's, wie ein Talisman  
Der schönsten Seelen Huldigung  
Unwiderstehlich an.

4. Auf steifem Hals ein Strotzerhaupt,  
Des Wangen hoch sich blähn,  
Des Nase nur nach Äther schnaubt,  
Läßt doch gewiß nicht schön.  
Wenn irgend nun ein Rang, wenn Gold  
Zu steif den Hals dir gab,  
So schmeidigt ihn mein Wunderhold  
Und biegt dein Haupt herab.

5. Es webet über dein Gesicht  
Der Anmut Rosenflor;  
Und zieht des Auges grellem Licht  
Die Wimper mildernd vor.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 11  
Das Blümchen Wunderhold  
Gottfried August Bürger (1747-1794)  
Op. 52 Nr.8

---

Es teilt der Flöte weichen Klang  
Des Schreiers Kehle mit,  
Und wandelt in Zephyrengang  
Des Stürmers Polterschritt.

6. Der Laute gleicht des Menschen Herz,  
Zu Sang und Klang gebaut,  
Doch spielen sie oft Lust und Schmerz  
Zu stürmisch und zu laut:  
Der Schmerz, wann Ehre, Macht und Gold  
Vor deinen Wünschen fliehn,  
Und Lust, wann sie in deinen Sold  
Mit Siegeskränzen ziehn.

7. Oh, wie dann Wunderhold das Herz  
So mild und lieblich stimmt!  
Wie allgefällig Ernst und Schmerz  
In seinem Zauber schwimmt!  
Wie man alsdann nichts tut und spricht,  
Drob jemand zürnen kann!  
Das macht, man trotzt und strotzet nicht  
Und drängt sich nicht voran.

8. Oh, wie man dann so wohlgenut,  
So friedlich lebt und webt!  
Wie um das Lager, wo man ruht,  
Der Schlaf so segnend schwebt!  
Denn Wunderhold hält alles fern,  
Was giftig beißt und sticht;  
Und stäch' ein Molch auch noch so gern,  
So kann und kann er nicht.

9. Ich sing', o Lieber, glaub es mir,  
Nichts aus der Fabelwelt,  
Wenngleich ein solches Wunder dir  
Fast hart zu glauben fällt.  
Mein Lied ist nur ein Widerschein  
Der Himmelslieblichkeit,  
Die Wunderhold auf Groß und Klein  
In Tun und Wesen streut.

10. Ach! hättest Du nur die gekannt,  
Die einst mein Kleinod war -  
Der Tod entriss sie meiner Hand  
Hart hinterm Traualtar -,



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 11  
Das Blümchen Wunderhold  
Gottfried August Bürger (1747-1794)  
Op. 52 Nr.8

---

Dann würdest Du es ganz verstehn,  
Was Wunderhold vermag,  
Und in das Licht der Wahrheit sehn  
Wie in den hellen Tag.

11. Wohl hundertmal verdankt' ich ihr  
Des Blümchens Segensflor.  
Sanft schob sie's in den Busen mir  
Zurück, wann ich's verlör.  
Jetzt rafft ein Geist der Ungeduld  
Es oft mir aus der Brust.  
Erst wann ich büße meine Schuld,  
Bereu' ich den Verlust.

12. Oh, was des Blümchens Wunderkraft  
Am Leib und am Gemüt,  
Ihr, meiner Holdin, einst verschafft  
Faßt nicht das längste Lied! -  
Weil's mehr als Seide, Perl und Gold  
Der Schönheit Zier verleiht,  
So nenn' ich's „Blümchen Wunderhold“,  
Sonst heißt's - Bescheidenheit.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 12  
Ich liebe dich so wie du mich  
Karl Friedrich Wilhelm Herrosee (1754-1821)  
WoO 123

---

## **Ich liebe dich so wie du mich**

*Text: Karl Friedrich Wilhelm Herrosee (1754-1821)*

Ich liebe dich so wie du mich,  
Am Abend und am Morgen.  
Noch war kein Tag, wo du und ich  
Nicht teilten unsre Sorgen.

Auch waren sie für dich und mich  
Geteilt leicht zu ertragen.  
Du tröstetest im Kummer mich,  
Ich weint' in deine Klagen.

Drum Gottes Segen über dir,  
Du meines Lebens Freude.  
Gott schütze dich, erhalt' dich mir,  
Schütz' und erhalt' uns beide.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 13  
La partenza  
Pietro Metastasio (1698-1782)  
WoO 124

---

## La partenza

*Text: Pietro Metastasio (1698-1782)*

Ecco quel fiero istante:  
Nice, mia Nice, addio!  
Come vivrò, ben mio,  
Così lontan da te!

Io vivrò sempre in pene,  
Io non avrò più bene;  
E tu, chi sa se mai  
Ti sovverai di me!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 14  
Adelaide  
Friedrich von Matthisson (1761-1831)  
Op. 46

---

## **Adelaide**

*Text: Friedrich von Matthisson (1761-1831)*

Einsam wandelt dein Freund im Frühlingsgarten,  
Mild vom lieblichen Zauberlicht umflossen,  
Das durch wankende Blütenzweige zittert, Adelaide!

In der spiegelnden Flut,  
Im Schnee der Alpen,  
In des sinkenden Tages Goldgewölke,  
Im Gefilde der Sterne strahlt dein Bildnis,  
Adelaide!

Abendlüftchen im zarten Laube flüstern,  
Silberglöckchen des Mais im Grase säuseln,  
Wellen rauschen und Nachtigallen flöten: Adelaide!

Einst, o Wunder! entblüht auf meinem Grabe  
Eine Blume der Asche meines Herzens,  
Deutlich schimmert auf jedem Purpurblättchen: Adelaide!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 15  
Abschiedsgesang an Wiens Bürger  
Josef Friedelberg (1781?-1800)  
WoO 121

---

## **Abschiedsgesang an Wiens Bürger**

*Text: Josef Friedelberg (1781?-1800)*

1. Keine Klage soll erschallen,  
Wenn von hier die Fahne zieht,  
Tränen keinem Aug' entfallen,  
Das im Scheiden nach ihr sieht.  
Es ist Stolz auf diese Zierde  
Und Gefühl der Bürgerwürde,  
Was auf Aller Wangen glüht.

2. Freunde, wünscht in Siegestönen  
Uns zur edlen Reise Glück.  
Heiter folg' uns nach, ihr Schönen,  
Euer seelenvoller Blick.  
Unsres Landes Ruhm zu mehren,  
Ziehn wir mutig hin und kehren  
Würdiger zu euch zurück.

3. Trotzend stehn vor Donnerschlünden  
Kann wohl auch der Bösewicht.  
Milden Sinn und Mut verbinden,  
Menschheit ehren kann er nicht.  
Nie das Glück der Tugend trüben,  
Brüderlich den Landmann lieben.  
Das ist deutscher Helden Pflicht!

4. Freut euch, Väter, jubelt, Mütter!  
Nirgend, wo das Corps erscheint,  
Nicht bei Feinden, wird ihm bitter  
Von der Unschuld nachgeweint.  
Edel wollen wir uns rächen,  
Schweigen bis die Taten sprechen;  
Sie bewundre selbst der Feind!

5. Bessere Menschen, bessere Bürger,  
Als wir nun von hinnen gehn,  
Keine sittenlose Würger,  
Sollt ihr in uns wiedersehn.  
Unser Wien empfängt uns wieder,  
Ruhmbekränzet, stark und bieder;  
Auf! Laßt hoch die Fahne wehn!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 15  
Abschiedsgesang an Wiens Bürger  
Josef Friedelberg (1781?-1800)  
WoO 121

---

6. Laßt uns folgen dieser Fahne -  
Durch Theresens Kunstwerk reich -  
Deren Goldband uns ermahne:  
Tugend mach' uns Fürsten gleich.  
Ha! Wenn wir zurück sie bringen,  
Wollen wir im Jubel singen:  
Dieses Band hielt Österreich!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 16  
Kriegslied der Österreicher  
Josef Friedelberg (1781?-1800)  
WoO 122

---

## Kriegslied der Österreicher

*Text: Josef Friedelberg (1781?-1800)*

1. Ein großes deutsches Volk sind wir,  
Sind mächtig und gerecht.  
Ihr Franken, das bezweifelt ihr?  
Ihr Franken kennt uns schlecht.  
Denn unser Fürst ist gut,  
Erhaben unser Mut!  
Süß unsrer Trauben Blut  
Und unsrer Weiber schön;  
Wie kann's uns besser gehn?

2. Wir streiten nicht für Ruhm und Sold,  
Nur für des Friedens Glück!  
Wir kehren, arm an fremden Gold,  
Zu unserm Herd zurück.  
Denn guten Bürgern nur  
Blüht Segen der Natur  
Auf Weinberg, Wald und Flur.  
Gerecht ist unser Krieg;  
Uns, uns gehört der Sieg!

3. Mit Piken, Sensen und Geschoß  
Eilt Klein und Groß herbei!  
Fürs Vaterland! Stimmt, klein und groß,  
Stimmt an das Feldgeschrei!  
Da stehn wir unverwandt  
Für Haus und Hof und Land  
Mit Waffen in der Hand  
Und schlagen mutig drein,  
Wie viel auch ihrer sein!

4. Mann, Weib und Kind in Österreich  
Fühlt tief den eignen Wert.  
Nie, Franken, werden wir von euch  
Besieget, nie betört.  
Denn unser Fürst ist gut,  
Erhaben unser Mut!  
Süß unsrer Trauben Blut  
Und unsrer Weiber schön;  
Wie kann's uns besser gehn?



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 1, Track 17  
Opferlied  
Friedrich von Matthisson (1761-1831)  
WoO 126

---

## Opferlied

*Text: Friedrich von Matthisson (1761-1831)*

Die Flamme lodert, milder Schein  
Durchglänzt den düstern Eichenhain,  
Und Weihrauchdüfte wallen.  
O neig ein gnädig Ohr zu mir  
Und laß des Jünglings Opfer dir,  
Du Höchster, wohlgefallen.

Sei stets der Freiheit Wehr und Schild!  
Dein Lebensgeist durchatme mild  
Luft, Erde, Feu'r und Fluten!  
Gib mir, als Jüngling und als Greis,  
Am väterlichen Herd, o Zeus,  
Das Schöne zu dem Guten.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 1  
Neue Liebe, neues Leben, 1. Fassung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
WoO 127

---

## Neue Liebe, neues Leben, 1. Fassung

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Herz, mein Herz, was soll das geben?  
Was bedrängst dich so sehr?  
Welch ein fremdes neues Leben?  
Ich erkenne dich nicht mehr.  
Weg ist alles, was du liebtest,  
Weg, warum du dich betrübtest,  
Weg dein Fleiß und deine Ruh'  
Ach, wie kamst du nur dazu?

Fesselt dich die Jugendblüte,  
Diese liebliche Gestalt,  
Dieser Blick voll Treu' und Güte  
Mit unendlicher Gewalt?  
Will ich rasch mich ihr entziehen,  
Mich ermannen, ihr entfliehen,  
Führet mich im Augenblick  
Ach! mein Weg zu ihr zurück.

Und an diesem Zauberfädchen,  
Das sich nicht zerreißen läßt,  
Hält das liebe, lose Mädchen  
Mich so wider Willen fest;  
Muß in ihrem Zauberkreise  
Leben nun auf ihre Weise.  
Die Veränderung, ach wie groß!  
Liebe! Liebe! laß mich los!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 2  
La tiranna, Canzonetta  
William Wennington (?-?)  
WoO 125

---

## La tiranna, Canzonetta

*Text: William Wennington (?-?)*

Ah grief to think! Ah woe to name,  
The doom that fate has destin'd mine!  
Forbid to fan my wayward flame,  
And, slave to silence, hopeless pine!

Imperious fair! in fatal hour,  
I mark'd the vivid lightnings roll  
that gave to know thy ruthless pow'r,  
and gleam'd destruction on my soul!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 3  
Bitten  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.1

---

## **Bitten**

*Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)*

1. Gott, deine Güte reicht so weit,  
So weit die Wolken gehen;  
Du krönst uns mit Barmherzigkeit  
Und eilst, uns beizustehen.  
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,  
Vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort;  
Denn ich will vor dir beten!

2. Ich bitte nicht um Überfluß  
Und Schätze dieser Erden.  
Laß mir, so viel ich haben muß,  
Nach deiner Gnade werden.  
Gib mir nur Weisheit und Verstand,  
Dich, Gott, und den, den du gesandt,  
Und mich selbst zu erkennen.

3. Ich bitte nicht um Ehr' und Ruhm,  
So sehr sie Menschen rühren;  
Des guten Namens Eigentum  
Laß mich nur nicht verlieren.  
Mein wahrer Ruhm sei meine Pflicht,  
Der Ruhm vor deinem Angesicht,  
Und frommer Freunde Liebe.

4. So bitt' ich dich, Herr Zebaoth,  
Auch nicht um langes Leben.  
Im Glücke Demut, Mut in Not,  
Das wolltest du mir geben.  
In deiner Hand steht meine Zeit:  
Laß du mich nur Barmherzigkeit  
Vor dir im Tode finden.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 4  
Die Liebe des Nächsten  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.2

---

## Die Liebe des Nächsten

*Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)*

1. So jemand spricht: Ich liebe Gott!  
Und haßt doch seine Brüder,  
Der treibt mit Gottes Wahrheit Spott  
Und reißt sie ganz darnieder.  
Gott ist die Lieb' und will,  
dass ich den Nächsten liebe, gleich als mich.

2. Wer dieser Erden Güter hat,  
Und sieht die Brüder leiden,  
Und macht den Hungrigen nicht satt,  
Läßt Nackende nicht kleiden,  
Der ist ein Feind der ersten Pflicht  
Und hat die Liebe Gottes nicht.

3. Wer seines Nächsten Ehre schmächt,  
Und gern sie schmähen höret,  
Sich freut, wenn sich sein Feind vergeht,  
Und nichts zum Besten kehret,  
Nicht dem Verleumder widerspricht,  
Der liebt auch seinen Bruder nicht.

4. Wer zwar mit Rat, mit Trost und Schutz  
Den Nächsten unterstützt,  
Doch nur aus Stolz, aus Eigennutz,  
Aus Weichlichkeit ihm nützet,  
Nicht aus Gehorsam, nicht aus Pflicht;  
Der liebt auch seinen Nächsten nicht.

5. Wer harret, bis ihn anzuflehn,  
Ein Dürft'ger erst erscheint,  
Nicht eilt, dem Frommen beizustehn,  
Der im Verborgnen weinet,  
Nicht gütig forscht, ob's ihm gebricht,  
Der liebt auch seinen Nächsten nicht.

6. Wer andre, wenn er sie beschirmt,  
Mit Härte und Vorwurf quälet  
Und ohne Nachsicht straft und stürmt,  
So bald sein Nächster fehlet;  
Wie bleibt bei seinem Ungestüm



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 4  
Die Liebe des Nächsten  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.2

---

Die Liebe Gottes wohl in ihm?

7. Wer für der Armen Heil und Zucht  
Mit Rat und Tat nicht wachet,  
Dem Übel nicht zu wehren sucht,  
Das oft sie dürftig machet,  
Nur sorglos ihnen Gaben gibt,  
Der hat sie wenig noch geliebt.

8. Wahr ist es: du vermagst es nicht,  
Stets durch die Tat zu lieben;  
Doch bist du nur geneigt, die Pflicht  
Getreulich auszuüben,  
Und wünschst dir die Kraft dazu  
Und sorgst dafür: so liebest du.

9. Ermattet dieser Trieb in dir,  
So such ihn zu beleben.  
Sprich oft: 'Gott ist die Lieb', und mir  
Hat er sein Bild gegeben.  
Denk oft: Gott, was ich bin, ist dein;  
Sollt' ich, gleich dir, nicht gütig sein?

10. Wir haben einen Gott und Herrn,  
Sind eines Leibes Glieder;  
Drum diene deinem Nächsten gern,  
Denn wir sind alle Brüder.  
Gott schuf die Welt nicht bloß für mich;  
Mein Nächster ist sein Kind, wie ich.

11. Ein Heil ist unser aller Gut.  
Ich sollte Brüder hassen,  
Die Gott durch seines Sohnes Blut  
So hoch erkaufen lassen?  
Daß Gott mich schuf, und mich versüht,  
Hab' ich dies mehr als sie verdient?

12. Du schenkst mir täglich so viel Schuld,  
Du Herr von meinen Tagen!  
Ich aber sollte nicht Geduld  
Mit meinen Brüdern tragen?  
Dem nicht verzeihn, dem du vergibst,  
Und den nicht lieben, den du liebst?

13. Was ich den Frommen hier getan,



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 4  
Die Liebe des Nächsten  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.2

---

Dem Kleinsten auch von diesen,  
Das sieht Er, mein Erlöser, an,  
Als hätt' ich's ihm erwiesen.  
Und ich, ich sollt' ein Mensch noch sein,  
Und Gott in Brüdern nicht erfreun?

14. Ein unbarmherziges Gericht  
Wird über den ergehen,  
Der nicht barmherzig ist, der nicht  
Die rettet, die ihn flehen.  
Drum gib mir, Gott, durch deinen Geist  
Ein Herz, das dich durch Liebe preist.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 5  
Vom Tode  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.3

---

## Vom Tode

*Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)*

1. Meine Lebenszeit verstreicht,  
Stündlich eil' ich zu dem Grabe;  
Und was ist's, das ich vielleicht,  
Das ich noch zu leben habe?  
Denk, o Mensch! an deinen Tod;  
Säume nicht, denn eins ist Not.

2. Lebe, wie du, wenn du stirbst,  
Wünschen wirst, gelebt zu haben.  
Güter, die du hier erwirbst,  
Würden, die dir Menschen gaben:  
Nichts wird dich im Tod erfreun;  
Diese Güter sind nicht dein.

3. Nur ein Herz, das Gutes liebt,  
Nur ein ruhiges Gewissen,  
Das vor Gott dir Zeugnis gibt,  
Wird dir deinen Tod versüßen.  
Dieses Herz, von Gott erneut,  
Ist des Todes Freudigkeit.

4. Wenn in deiner letzten Not  
Freunde hilflos um dich beben,  
Dann wird über Welt und Tod  
Dich dies reine Herz erheben;  
Dann erschreckt dich kein Gericht;  
Gott ist deine Zuversicht.

5. Daß du dieses Herz erwirbst,  
Fürchte Gott und bet und wache.  
Sorge nicht, wie früh du stirbst;  
Deine Zeit ist Gottes Sache.  
Lern nicht nur den Tod nicht scheun,  
Lern auch seiner dich erfreun.

6. Überwind ihn durch Vertraun;  
Sprich: Ich weiß, an wen ich glaube,  
Und ich weiß, ich werd' ihn schau  
Einst in diesem, meinem Leibe.  
Er, der rief: Es ist vollbracht!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 5  
Vom Tode  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.3

---

Nahm dem Tode seine Macht.

7. Tritt im Geist zum Grab oft hin,  
Siehe dein Gebein versenken;  
Sprich: Herr, daß ich Erde bin,  
Lehre du mich selbst bedenken;  
Lehre du mich's jeden Tag,  
Daß ich weiser werden mag!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 6  
Die Ehre Gottes aus der Natur  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.4

---

## Die Ehre Gottes aus der Natur

*Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)*

1. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,  
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.  
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere;  
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

2. Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?  
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?  
Sie kömmt und leuchtet  
und lacht uns von ferne  
Und läuft den Weg gleich als ein Held.

3. Vernimm's und siehe die Wunder der Werke,  
Die die Natur dir aufgestellt!  
Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke  
Dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt?

4. Kannst du der Wesen unzählbare Heere,  
Den kleinsten Staub fühllos beschaun?  
Durch wen ist alles? O gib ihm die Ehre!  
Mir, ruft der Herr, sollst du vertraun.

5. Mein ist die Kraft, mein ist Himmel und Erde;  
An meinen Werken kennst du mich.  
Ich bin's und werde sein, der ich sein werde:  
Dein Gott und Vater ewiglich.

6. Ich bin dein Schöpfer, bin Weisheit und Güte,  
Ein Gott der Ordnung und dein Heil;  
Ich bin's! Mich liebe von ganzem Gemüte,  
Und nimm an meiner Gnade Teil.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 7  
Gottes Macht und Vorsehung  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.5

---

## **Gottes Macht und Vorsehung**

*Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)*

1. Gott ist mein Lied!

Er ist der Gott der Stärke;  
Hehr ist sein Nam',  
Und groß sind seine Werke  
Und alle Himmel sein Gebiet.

2. Er will und spricht's:

So sind und leben Welten.  
Und er gebeut: so fallen durch sein Schelten  
Die Himmel wieder in ihr Nichts.

3. Licht ist sein Kleid

Und seine Wahl das Beste;  
Er herrscht als Gott, und seines Thrones Feste  
Ist Wahrheit und Gerechtigkeit.

4. Unendlich reich,

Ein Meer von Seligkeiten,  
Ohn' Anfang Gott, und Gott in ew'gen Zeiten!  
Herr aller Welt, wer ist dir gleich?

5. Was ist und war,

In Himmel, Erd' und Meere,  
Das kennet Gott, und seiner Werke Heere  
Sind ewig vor ihm offenbar.

6. Er ist um mich,

Schafft, daß ich sicher ruhe;  
Er schafft, was ich vor- oder nachmals tue,  
Und er erforschet mich und dich.

7. Er ist dir nah,

Du sitztest oder gehest;  
Ob du ans Meer, ob du gen Himmel flöhest,  
So ist er allenthalben da.

8. Er kennt mein Flehn

Und allen Rat der Seele.  
Er weiß, wie oft ich Gutes tu' und fehle,  
Und eilt, mir gnädig beizustehn.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 7  
Gottes Macht und Vorsehung  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.5

---

9. Er wog mir dar,  
Was er mir geben wollte,  
Schrieb auf sein Buch, wie lang ich leben sollte,  
Da ich noch unbereitete war.

10. Nichts, nichts ist mein,  
Das Gott nicht angehöre.  
Herr, immerdar soll deines Namens Ehre,  
Dein Lob in meinem Munde sein!

11. Wer kann die Pracht  
Von deinen Wundern fassen?  
Ein jeder Staub, den du hast werden lassen,  
Verkündigt seines Schöpfers Macht.

12. Der kleinste Halm  
Ist deiner Weisheit Spiegel.  
Du, Luft und Meer, ihr Auen, Tal und Hügel,  
Ihr seid sein Loblied und sein Psalm!

13. Du tränkst das Land,  
Führst uns auf grüne Weiden;  
Und Nacht und Tag und Korn und Wein und Freuden  
Empfangen wir aus deiner Hand.

14. Kein Sperling fällt,  
Herr, ohne deinen Willen;  
Sollt' ich mein Herz nicht mit dem Troste stillen,  
Daß deine Hand mein Leben hält?

15. Ist Gott mein Schutz,  
Will Gott mein Retter werden,  
So frag' ich nichts nach Himmel und nach Erden  
Und biete selbst der Hölle Trutz.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 8  
Bußlied  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)  
Op. 48 Nr.6

---

## **Bußlied**

*Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)*

An dir allein, an dir hab' ich gesündigt  
Und übel oft vor dir getan.  
Du siehst die Schuld,  
Die mir den Fluch verkündigt;  
Sieh, Gott, auch meinen Jammer an.

Dir ist mein Flehn,  
Mein Seufzen nicht verborgen,  
Und meine Tränen sind vor dir.  
Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich sorgen?  
Wie lang entfernst du dich von mir?

Herr, handle nicht mit mir  
Nach meinen Sünden,  
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld.  
Ich suche dich; laß mich dein Antlitz finden,  
Du Gott der Langmut und Geduld.

Früh woll'st du mich mit deiner Gnade füllen,  
Gott, Vater der Barmherzigkeit.  
Erfreue mich um deines Namens willen;  
Du bist ein Gott, der gern erfreut.

Laß deinen Weg mich wieder freudig wallen  
Und lehre mich dein heilig Recht,  
Mich täglich tun nach deinem Wohlgefallen;  
Du bist mein Gott, ich bin dein Knecht.

Herr, eile du, mein Schutz, mir beizustehen  
Und leite mich auf ebner Bahn.  
Er hört mein Schrein,  
Der Herr erhört mein Flehen  
Und nimmt sich meiner Seelen an.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 9  
Lebensglück  
Textdichter unbekannt  
Op. 88

---

## Lebensglück

*Text: Textdichter unbekannt*

Der lebt ein Leben wonniglich,  
Des Herz ein Herz gewinnt!  
Geteilte Lust verdoppelt sich,  
Geteilter Gram zerrinnt.

Beblünte Wege wandelt ab,  
Wem trauliches Geleit,  
Den Arm die goldne Freundschaft gab  
In dieser ehrnen Zeit.

Sie weckt die Kraft und spornt den Mut  
Zu schönen Taten nur  
Und nährt in uns die heil'ge Glut  
Für Wahrheit und Natur.

Erflogen hat des Glückes Ziel,  
Wer sich ein Mädchen fand,  
Mit dem der Liebe Zartgefühl  
Ihn inniglich verband.

Entzückt von ihr, mit ihr gesellt,  
Verschönert sich die Bahn,  
Mit ihr, durch sie blüht ihm die Welt,  
Und alles lacht ihn an.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 10  
Der Wachtelschag  
Samuel Friedrich Sauter (1766-1846)  
WoO 129

---

## Der Wachtelschag

*Text: Samuel Friedrich Sauter (1766-1846)*

Ach, wie schallt's dorten so lieblich hervor!  
Fürchte Gott! Fürchte Gott!  
Ruft mir die Wachtel ins Ohr.  
Sitzend im Grünen, von Halmen umhüllt,  
Mahnt sie den Horcher am Schattengefild:  
Liebe Gott! Liebe Gott!  
Er ist so gütig, so mild.

Wieder bedeutet ihr hüpfender Schlag:  
Lobe Gott! Lobe Gott!  
Der dich zu lohen vermag.  
Siehst du die herrlichen Früchte im Feld,  
Nimm es zu Herzen, Bewohner der Welt!  
Danke Gott! Danke Gott!  
Der dich ernährt und erhält.

Schreckt dich im Wetter der Herr der Natur:  
Bitte Gott! Bitte Gott!  
Ruft sie, er schonet die Flur.  
Machen Gefahren der Krieger dir bang,  
Traue Gott, traue Gott!  
Sieh, er verziehet nicht lang.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 11  
An die Hoffnung  
Christoph August Tiedge (1752-1841)  
Op. 32

---

## **An die Hoffnung**

*Text: Christoph August Tiedge (1752-1841)*

1. Die du so gern in heil'gen Nächten feierst  
Und sanft und weich den Gram verschleierst,  
Der eine zarte Seele quält,  
O Hoffnung, laß, durch dich empor gehoben,  
Den Dulder ahnen, daß dort oben  
Ein Engel seine Tränen zählt!

2. Wenn, längst verhallt, geliebte Stimmen schweigen;  
Wenn unter ausgestorbnen Zweigen  
Verödet die Erinnerung sitzt:  
Dann nahe dich, wo dein Verlaßner trauert,  
Und, von der Mitternacht umschauert,  
Sich auf versunkne Urnen stützt.

3. Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen,  
Wenn scheidend über seinen Tagen  
Die letzten Strahlen untergehen:  
Dann laß ihn um den Rand des Erdentraumes  
Das Leuchten eines Wolkensaumes  
Von einer nahen Sonne sehn!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 12  
Elegie auf den Tod eines Pudels  
Textdichter unbekannt  
WoO 110

---

## **Elegie auf den Tod eines Pudels**

*Text: Textdichter unbekannt*

1. Stirb immerhin, es welken ja so viele  
Der Freuden auf der Lebensbahn.  
Oft, eh' sie welken in des Mittags Schwüle,  
Fängt schon der Tod sie abzumähen an.
2. Auch meine Freude du! dir fließen Zähren,  
Wie Freunde selten Freunden weihn;  
Der Schmerz um dich kann nicht mein Aug' entehren,  
Um dich, Geschöpf, geschaffen mich zu freun.
3. Allgeber gab dir diese feste Treue,  
Dir diesen immer frohen Sinn;  
Für Tiere nicht, damit ein Mensch sich freue,  
Schuf er dich so, und mein war der Gewinn.
4. Du warst so rein von aller Tück' und Fehle  
Als schwarz dein krauses Seidenhaar;  
Wie manchen Menschen kannst' ich, dessen Seele  
So schwarz als deine Außenseite war.
5. Oft, wenn ich des Gewühles satt und müde  
Mich gern der eklen Welt entwöhnt,  
Hast du, das Aug' voll Munterkeit und Friede,  
Mit Welt und Menschen wieder mich versöhnt.
6. Trüb sind die Augenblicke unsers Lebens,  
Froh ward mir mancher nur durch dich!  
Du lebstest kurz und lebstest nicht vergebens;  
Das rühmt, ach! selten nur ein Mensch von sich.
7. Doch soll dein Tod mich nicht zu sehr betrüben;  
Du warst ja stets des Lachens Freund;  
Geliebt ist uns alles, was wir lieben;  
Kein Erdenglück bleibt lange unbeweint.
8. Mein Herz soll nicht mit dem Verhängnis zanken  
Um eine Lust, die es verlor;  
Du, lebe fort und gaukle in Gedanken  
Mir fröhliche Erinnerungen vor.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 13  
Als die Geliebte sich trennen wollte  
Stephan von Breuning (1774-1827)  
WoO 132

---

## Als die Geliebte sich trennen wollte

*Text: Stephan von Breuning (1774-1827)*

Der Hoffnung letzter Schimmer sinkt dahin!  
Sie brach die Schwüre all mit flücht'gem Sinn;  
So schwinde mir zum Trost auch immerdar  
Bewußtsein, daß ich zu glücklich war!

Was sprach ich? Nein, von diesen meinen Ketten  
Kann keine Macht, kann kein Entschluß mich retten;  
Ach, selbst am Rande der Verzweiflung  
Bleibt ewig süß mir die Erinnerung!

Ha, holde Hoffnung, kehr' zu mir zurücke;  
Reg all mein Feuer auf mit einem Blicke!  
Der Liebe Leiden seien noch so groß;  
Wer liebt, fühlt ganz unglücklich nie sein Los!

Und du, die treue Lieb' mit Kränkung lohnet,  
Fürcht nicht die Brust, in der dein Bild noch wohnt;  
Dich hassen könnte nie dies fühlend Herz;  
Vergessen? eh' erliegt es seinem Schmerz.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 2, Track 14  
In questa tomba oscura, 2. Fassung  
Giuseppe Carpani (1752-1825)  
WoO 133

---

**In questa tomba oscura, 2. Fassung**

*Text: Giuseppe Carpani (1752-1825)*

In questa tomba oscura lasciami riposar!  
Quando vivevo, ingrata, dovevi a me pensar.  
Lascia che l'ombre ignude godansi pace almen,  
E non, e non bagnar mie ceneri d'inutile velen.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 1  
Sehnsucht, 1. Vertonung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
WoO 134

---

## Sehnsucht, 1. Vertonung

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

1. Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!  
Allein und abgetrennt  
Von aller Freude,  
Seh' ich ans Firmament  
Nach jener Seite.

2. Ach! der mich liebt und kennt,  
Ist in der Weite.  
Es schwindelt mir, es brennt  
Mein Eingeweide.  
Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 2  
Sehnsucht, 2. Vertonung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
WoO 134

---

## Sehnsucht, 2. Vertonung

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

1. Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!  
Allein und abgetrennt  
Von aller Freude,  
Seh' ich ans Firmament  
Nach jener Seite.

2. Ach! der mich liebt und kennt,  
Ist in der Weite.  
Es schwindelt mir, es brennt  
Mein Eingeweide.  
Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 3  
Sehnsucht, 3. Vertonung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
WoO 134

---

## Sehnsucht, 3. Vertonung

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

1. Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!  
Allein und abgetrennt  
Von aller Freude,  
Seh' ich ans Firmament  
Nach jener Seite.

2. Ach! der mich liebt und kennt,  
Ist in der Weite.  
Es schwindelt mir, es brennt  
Mein Eingeweide.  
Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 4  
Sehnsucht, 4. Vertonung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
WoO 134

---

## Sehnsucht, 4. Vertonung

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

1. Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!  
Allein und abgetrennt  
Von aller Freude,  
Seh' ich ans Firmament  
Nach jener Seite.

2. Ach! der mich liebt und kennt,  
Ist in der Weite.  
Es schwindelt mir, es brennt  
Mein Eingeweide.  
Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 5  
Andenken  
Friedrich von Matthisson (1761-1831)  
WoO 136

---

## **Andenken**

*Text: Friedrich von Matthisson (1761-1831)*

Ich denke dein, wenn durch den Hain  
Der Nachtigallen Akkorde schallen.  
Wann denkst du mein?

Ich denke dein im Dämmerchein  
Der Abendhelle am Schattenquelle.  
Wo denkst du mein?

Ich denke dein mit süßer Pein,  
Mit bangem Sehnen und heißen Tränen.  
Wie denkst du mein?

O denke mein, bis zum Verein  
Auf besserm Sterne!  
In jeder Ferne denk' ich nur dein!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 6  
Der Jüngling in der Fremde  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
WoO 138 a

---

## Der Jüngling in der Fremde

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Der Frühling entblühet dem Schoß der Natur,  
Mit lachenden Blumen bestreut er die Flur.  
Doch mir lacht vergebens das Tal und die Höh',  
Es bleibt mir im Busen so bang und so weh.
  
2. Begeisternder Frühling, du heilst nicht den Schmerz,  
Das Leben zerdrückte mein fröhliches Herz;  
Ach, blüht wohl auf Erden für mich noch die Ruh',  
So führ mich dem Schoße der Himmlischen zu.
  
3. Ich suchte sie Morgens im blühenden Tal,  
Hier tanzten die Quellen im purpurnen Strahl,  
Und Liebe sang schmeichelnd im duftenden Grün,  
Doch sah ich die lächelnde Ruhe nicht blühen.
  
4. Da sucht' ich sie mittags, auf Blumen gestreckt,  
Im Schatten von fallenden Blüten bedeckt,  
Ein kühlendes Lüftchen umfloß mein Gesicht,  
Doch sah ich die schmeichelnde Ruhe hier nicht.
  
5. Nun sucht' ich sie abends im einsamen Hain,  
Die Nachtigall sang in die Stille hinein,  
Und Luna durchstrahlte das Laubdach so schön,  
Doch hab' ich auch hier meine Ruh' nicht gesehn!
  
6. Ach Herz, dich erkennt ja der Jüngling nicht mehr,  
Wie bist du so traurig, was schmerzt dich so sehr?  
Dich quälet die Sehnsucht, gesteh es mir nur,  
Dich fesselt das Mädchen der heimischen Flur!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 7  
Lied aus der Ferne  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
WoO 138 b

---

## Lied aus der Ferne

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Als mir noch die Träne der Sehnsucht nicht floß  
Und neidisch die Ferne nicht Liebchen verschloß:  
Wie glich da mein Leben dem blühenden Kranz,  
Dem Nachtigallwäldchen voll Spiel und voll Tanz!

2. Nun treibt mich oft Sehnsucht hinaus auf die Höhn,  
Den Wunsch meines Herzens wo lächeln zu sehn!  
Hier sucht in der Gegend mein schmachtender Blick;  
Doch kehret er nimmer befriedigt zurück.

3. Wie klopft es im Busen, als wärst du mir nah!  
O komm, meine Holde! Dein Jüngling ist da.  
Ich opfre dir alles, was Gott mir verlieh,  
Denn wie ich dich liebe, so liebt' ich noch nie!

4. O Teure, komm eilig zum bräutlichen Tanz!  
Ich pflege schon Rosen und Myrten zum Kranz.  
Komm, zaubre mein Hüttchen zum Tempel der Ruh' -  
Zum Tempel der Wonne; die Göttin sei du!

Beethoven schrieb die Komposition zum „Lied aus der Ferne“, ließ dann aber den ursprünglichen Text gegen das Gedicht „Der Jüngling in der Fremde“ austauschen. Der Klavierpart blieb unverändert.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 8  
Gesang aus der Ferne  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
WoO 137

---

## Gesang aus der Ferne

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Als mir noch die Träne der Sehnsucht nicht floß  
Und neidisch die Ferne nicht Liebchen verschloß:  
Wie glich da mein Leben dem blühenden Kranz,  
Dem Nachtigallwäldchen voll Spiel und voll Tanz!
2. Nun treibt mich oft Sehnsucht hinaus auf die Höhn,  
Den Wunsch meines Herzens wo lächeln zu sehn!  
Hier sucht in der Gegend mein schmachtender Blick;  
Doch kehret er nimmer befriedigt zurück.
3. Wie klopft es im Busen, als wärst du mir nah!  
O komm, meine Holde! Dein Jüngling ist da.  
Ich opfre dir alles, was Gott mir verlieh,  
Denn wie ich dich liebe, so liebt' ich noch nie!
4. O Teure, komm eilig zum bräutlichen Tanz!  
Ich pflege schon Rosen und Myrten zum Kranz.  
Komm, zaubre mein Hüttchen zum Tempel der Ruh' -  
Zum Tempel der Wonne; die Göttin sei du!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 9  
Der Liebende  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
WoO 139

---

## Der Liebende

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Welch ein wunderbares Leben,  
Ein Gemisch von Schmerz und Lust,  
Welch ein nie gefühltes Beben  
Waltet jetzt in meiner Brust!
2. Herz, mein Herz, was soll dies Pochen?  
Deine Ruh' ist unterbrochen;  
Sprich, was ist mit dir geschehn?  
So hab' ich dich nie gesehn!
3. Hat dich nicht die Götterblume  
Mit dem Hauch der Lieb' entglüht,  
Sie, die in dem Heiligtume  
Reiner Unschuld aufgeblüht?
4. Ja, die schöne Himmelsblüte  
Mit dem Zauberblick voll Güte  
Hält mit einem Band mich fest,  
Das sich nicht zerreißen läßt!
5. Oft will ich die Teure fliehen;  
Tränen zittern dann im Blick,  
Und der Liebe Geister ziehen  
Auf der Stelle mich zurück.
6. Denn ihr pocht mit heißen Schlägen  
Ewig dieses Herz entgegen;  
Aber ach! sie fühlt es nicht,  
Was mein Herz im Auge spricht!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 10  
Kennst Du das Land  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 75 Nr.1

---

## **Kennst Du das Land**

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Kennst du das Land? wo die Zitronen blühn,  
Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,  
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht.  
Kennst du es wohl?  
Dahin! dahin! möcht' ich mit dir,  
O mein Geliebter, ziehn.

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,  
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,  
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:  
Was hat man dir, du armes Kind, getan?  
Kennst du es wohl?  
Dahin! dahin! möcht' ich mit dir,  
O mein Beschützer, ziehn.

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?  
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg,  
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut,  
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut!  
Kennst du ihn wohl?  
Dahin! dahin! geht unser Weg,  
O Vater, laß uns ziehn!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 11  
Neue Liebe, neues Leben, 2. Fassung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 75 Nr.2

---

## Neue Liebe, neues Leben, 2. Fassung

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Herz, mein Herz, was soll das geben?  
Was bedränget dich so sehr?  
Welch ein fremdes, neues Leben?  
Ich erkenne dich nicht mehr.  
Weg ist alles, was du liebtest,  
Weg, warum du dich betrübtest,  
Weg dein Fleiß und deine Ruh' -  
Ach, wie kamst du nur dazu?

Fesselt dich die Jugendblüte,  
Diese liebliche Gestalt,  
Dieser Blick voll Treu' und Güte  
Mit unendlicher Gewalt?  
Will ich rasch mich ihr entziehen,  
Mich ermannen, ihr entfliehen,  
Führet mich im Augenblick  
Ach! mein Weg zu ihr zurück.

Und an diesem Zauberfädchen,  
Das sich nicht zerreißen läßt,  
Hält das liebe, lose Mädchen  
Mich so wider Willen fest;  
Muß in ihrem Zauberkreise  
Leben nun auf ihre Weise.  
Die Veränderung, ach wie groß!  
Liebe, Liebe, laß mich los!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 12  
Aus Goethes Faust  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 75 Nr.2

---

## Aus Goethes Faust

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Es war einmal ein König,  
Der hatt' einen großen Floh,  
Den liebt' er gar nicht wenig,  
Als wie seinen eignen Sohn.  
Da rief er seinen Schneider,  
Der Schneider kam heran:  
Da, miß dem Junker Kleider  
Und miß ihm Hosen an!

In Sammet und in Seide  
War er nun angetan,  
Hatte Bänder auf dem Kleide,  
Hatt' auch ein Kreuz daran  
Und war sogleich Minister  
Und hatt' einen großen Stern.  
Da wurden seine Geschwister  
Bei Hof auch große Herrn.

Und Herrn und Fraun am Hofe,  
Die waren sehr geplagt,  
Die Königin und die Zofe  
Gestochen und genagt,  
Und durften sie nicht knicken  
Und weg sie jucken nicht.  
Wir knicken und ersticken doch,  
Doch gleich, wenn einer sticht.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 13  
Gretels Warnung  
Gerhard Anton von Halem (1752-1819)  
Op. 75 Nr.4

---

## Gretels Warnung

*Text: Gerhard Anton von Halem (1752-1819)*

1. Mit Liebesblick und Spiel und Sang  
Warb Christel, jung und schön.  
So lieblich war, so frisch und schlank,  
Kein Jüngling rings zu sehn.  
Nein, keiner war  
In ihrer Schar,  
Für den ich das gefühlt.  
Das merkt' er, ach!  
Und ließ nicht nach,  
Bis er es all erhielt!

2. Wohl war im Dorfe mancher Mann  
So jung und schön wie er;  
Doch sahn nur ihn die Mädchen an  
Und kosten um ihn her.  
Bald riß ihr Wort  
Ihn schmeichelnd fort;  
Gewonnen war sein Herz.  
Mir ward er kalt,  
Dann floh er bald  
Und ließ mich hier im Schmerz.

3. Sein Liebesblick und Spiel und Sang,  
So süß und wonniglich,  
Sein Kuß, der tief zur Seele drang,  
Erfreut nicht fürder mich.  
Schaut meinen Fall,  
Ihr Schwestern all,  
Für die der Falsche glüht,  
Und trauet nicht dem, was er spricht.  
O seht mich an, mich Arme an, und flieht.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 14  
An den fernen Geliebten, 1. Fassung  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
Op. 75 Nr.5

---

## **An den fernen Geliebten, 1. Fassung**

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Einst wohnten süße Ruh' und goldner Frieden  
In meiner Brust;  
Nun mischt sich Wehmut, ach! seit wir geschieden,  
In jede Lust.

2. Der Trennung Stunde hör' ich immer hallen  
So dumpf und hohl;  
Mir tönt im Abendlied der Nachtigallen  
Dein Lebewohl!

3. Wohin ich wandle, schwebt vor meinen Blicken  
Dein holdes Bild,  
Das mir mit banger Sehnsucht und Entzücken  
Den Busen füllt.

4. Stets mahn' es flehend deine schöne Seele,  
Was Liebe spricht:  
„Ach Freund, den ich aus einer Welt erwähle,  
Vergiß mein nicht!"

5. Wenn sanft ein Lüftchen deine Locken kräuselt  
Im Mondenlicht,  
Das ist mein Geist, der flehend dich umsäuselt:  
Vergiß mein nicht!

6. Wirst du im Vollmondschein dich nach mir sehnen,  
Wie Zephyrs Wehn  
Wird dir's melodisch durch die Lüfte tönen:  
„Auf Wiedersehn!"



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 15  
An den fernen Geliebten, 2. Fassung  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
Op. 75 Nr.5

---

## **An den fernen Geliebten, 2. Fassung**

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Einst wohnten süße Ruh' und goldner Frieden  
In meiner Brust;  
Nun mischt sich Wehmut, ach! seit wir geschieden,  
In jede Lust.

2. Der Trennung Stunde hör' ich immer hallen  
So dumpf und hohl;  
Mir tönt im Abendlied der Nachtigallen  
Dein Lebewohl!

3. Wohin ich wandle, schwebt vor meinen Blicken  
Dein holdes Bild,  
Das mir mit banger Sehnsucht und Entzücken  
Den Busen füllt.

4. Stets mahn' es flehend deine schöne Seele,  
Was Liebe spricht:  
„Ach Freund, den ich aus einer Welt erwähle,  
Vergiß mein nicht!"

5. Wenn sanft ein Lüftchen deine Locken kräuselt  
Im Mondenlicht,  
Das ist mein Geist, der flehend dich umsäuselt:  
Vergiß mein nicht!

6. Wirst du im Vollmondschein dich nach mir sehnen,  
Wie Zephyrs Wehn  
Wird dir's melodisch durch die Lüfte tönen:  
„Auf Wiedersehn!"



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 16  
Der Zufriedene  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
Op. 75 Nr.6

---

## Der Zufriedene

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Zwar schuf das Glück hienieden  
Mich weder reich noch groß,  
Allein ich bin zufrieden,  
Wie mit dem schönsten Los.

2. So ganz nach meinem Herzen  
Ward mir ein Freund vergönnt,  
Denn Küssen, Trinken, Scherzen  
Ist auch sein Element.

3. Mit ihm wird froh und weise  
manch Fläschchen ausgeleert;  
Denn auf der Lebensreise  
ist Wein das beste Pferd.

4. Wenn mir bei diesem Lose  
Nun auch ein trübres fällt,  
So denk' ich: keine Rose  
Blüht dornlos in der Welt.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 17  
Dimmi, ben mio, che m'ami, 2. Fassung  
Textdichter unbekannt  
Op. 82 Nr.1

---

## **Dimmi, ben mio, che m'ami, 2. Fassung**

*Text: Textdichter unbekannt*

Dimmi, ben mio, che m'ami,  
Dimmi che mia tu sei,  
E non invidio ai Dei  
La lor divinità.  
Con un tuo sguardo solo,  
Cara, con un sorriso  
Tu m'apri il paradiso  
Di mia felicità.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 18  
T'intendo sì, mio cor  
Pietro Metastasio (1698-1782)  
Op. 82 Nr.2

---

## **T'intendo sì, mio cor**

*Text: Pietro Metastasio (1698-1782)*

T'intendo sì, mio cor;  
Con tanto palpitar  
So che ti vuoi lagnar,  
Che amante sei.

Ah! taci il tuo dolor;  
Ah! soffri il tuo martir:  
Tacilo, e non tradir  
gli affetti miei.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 19  
L'amante Impaziente, Arietta buffa  
Pietro Metastasio (1698-1782)  
Op. 82 Nr.3

---

## **L'amante Impaziente, Arietta buffa**

*Text: Pietro Metastasio (1698-1782)*

Che fa, che fa il mio bene?  
Perchè, perchè non viene?  
Veder mi vuole languir così?  
Oh come è lento nel corso il sole!  
Ogni momento mi sembra un dì.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 20  
L'amante Impaziente, Arietta assai seriosa  
Pietro Metastasio (1698-1782)  
Op. 82 Nr.4

---

## **L'amante Impaziente, Arietta assai seriosa**

*Text: Pietro Metastasio (1698-1782)*

Che fa, che fa il mio bene?  
Perchè, perchè non viene?  
Veder mi vuole languir così?  
Oh come è lento nel corso il sole!  
Ogni momento mi sembra un dì.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 21  
Odi l'aura che dolce sospira  
Pietro Metastasio (1698-1782)  
Op. 82 Nr.5

---

## Odi l'aura che dolce sospira

*Text: Pietro Metastasio (1698-1782)*

Soprano:

Odi l'aura che dolce sospira;  
mentre fugge scuotendo le fronde,  
se l'intendi, ti parla d'amor.

Tenore:

Senti l'onda che rauca s'aggira;  
mentre geme radendo le sponde,  
se l'intendi, si lagna d'amor.

(a due):

Quell'affetto chi sente nel petto,  
sa per prova se nuoce, se giova,  
se diletto produce, o dolor!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 22  
Wonne der Wehmut, 2. Fassung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 83 Nr.1

---

## **Wonne der Wehmut, 2. Fassung**

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Trocknet nicht, trocknet nicht,  
Tränen der ewigen Liebe!  
Ach! nur dem halbgetrockneten Auge,  
Wie öde, wie tot die Welt ihm erscheint!  
Trocknet nicht, trocknet nicht,  
Tränen unglücklicher Liebe!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 23  
Sehnsucht  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 83 Nr.2

---

## Sehnsucht

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Was zieht mir das Herz so?  
Was zieht mich hinaus  
Und windet und schraubt mich  
Aus Zimmer und Haus?  
Wie dort sich die Wolken  
Um Felsen verziehn,  
Da möcht' ich hinüber,  
Da möcht' ich wohl hin!

Nun wiegt sich der Raben  
Geselliger Flug;  
Ich mische mich drunter  
Und folge dem Zug.  
Und Berg und Gemäuer  
Umfittigen wir;  
Sie weilet da drunten;  
Ich spähe nach ihr.

Da kommt sie und wandelt;  
Ich eile sobald,  
Ein fliegender Vogel,  
zum buschigten Wald.  
Sie weilet und horchet  
Und lächelt mit sich:  
„Er singet so lieblich  
Und singt es an mich.“

Die scheidende Sonne  
Vergüldet die Höhn;  
Die sinnende Schöne,  
Sie läßt es geschehn.  
Sie wandelt am Bache  
Die Wiesen entlang,  
Und finster und finstrer  
Umschlingt sich der Gang.

Auf einmal erschein' ich,  
Ein blinkender Stern.  
„Was glänzet da droben,  
So nah und so fern?“



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 23  
Sehnsucht  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 83 Nr.2

---

Und hast du mit Staunen  
Das Leuchten erblickt;  
Ich lieg' dir zu Füßen,  
Da bin ich beglückt!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 24  
Mit einem gemalten Band  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 83 Nr.3

---

## **Mit einem gemalten Band**

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Kleine Blumen, kleine Blätter  
Streuen mir mit leichter Hand  
Gute junge Frühlingsgötter  
Tändelnd um ein luftig Band.

Zephir, nimm's auf deine Flügel,  
Schling's um meiner Liebsten Kleid;  
Und so tritt sie vor den Spiegel  
All in ihrer Munterkeit,

Sieht mit Rosen sich umgeben,  
Selbst wie eine Rose jung.  
Einen Blick, geliebtes Leben,  
Und ich bin belohnt genug.

Fühle, was dies Herz empfindet,  
Reiche frei mir deine Hand,  
Und das Band, das uns verbindet,  
Sei kein schwaches Rosenband!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 25  
An die Geliebte, 1. Fassung  
Joseph Ludwig Stoll (1778-1815)  
--

---

## **An die Geliebte, 1. Fassung**

*Text: Joseph Ludwig Stoll (1778-1815)*

Oh, daß ich dir vom stillen Auge,  
In seinem liebevollen Schein,  
Die Träne von der Wange sauge,  
Eh' sie die Erde trinket ein.

Wohl hält sie zögernd auf der Wange  
Und will sich heiß der Treue weihn;  
Nun ich sie so in Lust empfangen,  
Nun sind auch deine Schmerzen mein!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 26  
An die Geliebte, 3. Fassung  
Joseph Ludwig Stoll (1778-1815)  
WoO 140

---

## **An die Geliebte, 3. Fassung**

*Text: Joseph Ludwig Stoll (1778-1815)*

Oh, daß ich dir vom stillen Auge,  
In seinem liebevollen Schein,  
Die Träne von der Wange sauge,  
Eh' sie die Erde trinket ein.

Wohl hält sie zögernd auf der Wange  
Und will sich heiß der Treue weihn;  
Nun ich sie so in Lust empfangen,  
Nun sind auch deine Schmerzen mein!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 27  
Der Bardengeist  
Franz Rudolph Hermann (1787-1823)  
WoO 142

---

## Der Bardengeist

*Text: Franz Rudolph Hermann (1787-1823)*

1. Dort auf dem hohen Felsen  
Sang ein alter Bardengeist;  
Es tönt wie Äolsharfenklang  
Im bangen schweren Trauersang,  
Der mir das Herz zerreißt.
2. Und wie vom Berge zart und lind  
Ins süße Blumenland  
Kastalias heil'ge Quelle rinnt:  
So wallt und rauscht im Morgenwind  
Das silberne Gewand.
3. Nur leise rauscht sein Lied dahin  
Beim grauen Dämmerchein,  
Und zu den hellen Sternen hin  
Entschwebt sein Herz, sein tiefer Sinn  
In süßen Träumerein.
4. Und still ergriff mich mehr und mehr  
Sein wunderbares Lied.  
Was siehst du, Geist, so bang und schwer?  
Was suchst du dort im Sternenheer?  
Wie dir die Seele glüht!
5. „Ich suche wohl, nicht find' ich mehr,  
Ach, die Vergangenheit.  
Ich sehe wohl so bang und schwer,  
Ich suche dort im Sternenheer  
Der Deutschen goldne Zeit.
6. Hinunter ging die Sonne schon,  
Kaum blieb ein Widerschein;  
Mit Arglist und mit frechem Hohn  
Pflanzt nun die düstre Nacht den Mohn  
Ums Grab der Väter ein.
7. Ja, herrlich, unerschüttert, kühn  
Stand einst der Deutsche da;  
Ach! über schwanke Trümmer ziehn  
Verhängnisvolle Sterne hin.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 27  
Der Bardengeist  
Franz Rudolph Hermann (1787-1823)  
WoO 142

---

Es war Teutonia!"

8. Noch auf dem hohen Felsen sang  
Der alte Bardengeist;  
Es tönt wie Äolsharfenklang  
Ein banger schwerer Trauersang,  
Der mir das Herz zerreißt.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, Track 28  
Des Kriegers Abschied  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
WoO 142

---

## Des Kriegers Abschied

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

1. Ich zieh' ins Feld von Lieb' entbrannt,  
Doch scheid' ich ohne Tränen;  
Mein Arm gehört dem Vaterland,  
Mein Herz der holden Schönen.  
Denn zärtlich muß der wahre Held  
Stets für ein Liebchen brennen  
Und doch fürs Vaterland im Feld  
Entschlossen sterben können!

2. Ich kämpfte nie, ein Ordensband  
Zum Preise zu erlangen;  
O Liebe, nur von deiner Hand  
Wünscht' ich ihn zu empfangen.  
Laß eines deutschen Mädchens Hand  
Mein Siegerleben krönen!  
Mein Arm gehört dem Vaterland,  
Mein Herz der holden Schönen!

3. Denk' ich im Kampfe liebewarm  
Daheim an meine Holde,  
Dann möcht' ich sehn, wer diesem Arm  
Sich widersetzen wollte;  
Denn Welch ein Lohn! wird Liebchens Hand  
Mein Siegerleben krönen!  
Mein Arm gehört dem Vaterland,  
Mein Herz der holden Schönen!

4. Leb wohl, mein Liebchen, Ehr' und Pflicht  
Ruft jetzt die deutschen Krieger;  
Leb wohl, leb wohl und weine nicht!  
Ich kehre heim als Sieger;  
Und fall' ich durch des Gegners Hand,  
Dann soll mein Ruf noch tönen:  
Mein Arm gehört dem Vaterland,  
Mein Herz der holden Schönen!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 1  
Merkenstein, 1. Vertonung  
Johann Baptist Ruprecht (1776-1846)  
WoO 144

---

## **Merkenstein, 1. Vertonung**

*Text: Johann Baptist Ruprecht (1776-1846)*

1. Merkenstein! Merkenstein!  
Wo ich wandle, denk' ich dein.  
Wenn Aurora Felsen rötet,  
Hell im Busch die Amsel flötet,  
Weidend Herden sich zerstreun,  
Denk' ich dein, Merkenstein!
  
2. Bei der schwülen Mittagspein  
Sehn' ich mich nach deinen Gängen,  
Deinen Grotten, Felsenhängen,  
Deiner Kühlung mich zu freun, ...
  
3. Dich erhellt mir Hespers Schein,  
Duftend rings von Florens Kränzen,  
Seh' ich die Gemächer glänzen,  
Traulich blickt der Mond hinein, ...
  
4. Dir nur hüllt die Nacht mich ein.  
Ewig möcht' ich wonnig träumen,  
Unter deinen Schwesterbäumen  
Deinen Frieden mir verleihn, ...
  
5. Weckend soll der Morgen sein.  
Laß uns dort von Ritterhöhen  
Nach der Vorzeit Bildern spähen:  
Sie so groß und wir - so klein, ...
  
6. Höchster Anmut Lustverein!  
Ewig jung ist in Ruinen  
Mir Natur in dir erschienen;  
Ihr, nur ihr mich stets zu weihn, ....



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 2  
Merkenstein, 2 Vertonung  
Johann Baptist Ruprecht (1776-1846)  
Op. 100

---

## Merkenstein, 2 Vertonung

*Text: Johann Baptist Ruprecht (1776-1846)*

1. Merkenstein! Merkenstein!  
Wo ich wandle, denk' ich dein.  
Wenn Aurora Felsen rötet,  
Hell im Busch die Amsel flötet,  
Weidend Herden sich zerstreun,  
Denk' ich dein, Merkenstein!
  
2. Bei der schwülen Mittagspein  
Sehn' ich mich nach deinen Gängen,  
Deinen Grotten, Felsenhängen,  
Deiner Kühlung mich zu freun, ...
  
3. Dich erhellt mir Hespers Schein,  
Duftend rings von Florens Kränzen,  
Seh' ich die Gemächer glänzen,  
Traulich blickt der Mond hinein, ...
  
4. Dir nur hüllt die Nacht mich ein.  
Ewig möcht' ich wonnig träumen,  
Unter deinen Schwesterbäumen  
Deinen Frieden mir verleihn, ...
  
5. Weckend soll der Morgen sein.  
Laß uns dort von Ritterhöhen  
Nach der Vorzeit Bildern spähen:  
Sie so groß und wir - so klein, ...
  
6. Höchster Anmut Lustverein!  
Ewig jung ist in Ruinen  
Mir Natur in dir erschienen;  
Ihr, nur ihr mich stets zu weihn, ....



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 3  
Das Geheimnis  
Ignaz Heinrich Carl von Wessenberg (1774-1860)  
WoO 145

---

## Das Geheimnis

*Text: Ignaz Heinrich Carl von Wessenberg (1774-1860)*

Wo blüht das Blümchen, das nie verblüht?  
Wo strahlt das Sternlein, das ewig glüht?  
Dein Mund, o Muse! dein heil'ger Mund  
Tu' mir das Blümchen und Sternlein kund.

„Verkünden kann es dir nicht mein Mund,  
Macht es dein Innerstes dir nicht kund.  
Im Innersten glühet und blüht es zart  
Wohl jedem, der es getreu bewahrt!“



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 4  
An die Hoffnung, 2. Vertonung  
Christoph August Tiedge (1752-1841)  
Op. 94

---

## **An die Hoffnung, 2. Vertonung**

*Text: Christoph August Tiedge (1752-1841)*

Ob ein Gott sei? Ob er einst erfülle,  
Was die Sehnsucht weinend sich verspricht?  
Ob, vor irgend einem Weltgericht,  
Sich dies rätselhafte Sein enthülle?  
Hoffen soll der Mensch! Er frage nicht!

Die du so gern in heil'gen Nächten feierst  
Und sanft und weich den Gram verschleierst,  
Der eine zarte Seele quält,  
O Hoffnung, laß, durch dich empor gehoben,  
Den Dulder ahnen, daß dort oben  
Ein Engel seine Tränen zählt!

Wenn, längst verhallt, geliebte Stimmen schweigen;  
Wenn unter ausgestorbenen Zweigen  
Verödet die Erinnerung sitzt:  
Dann nahe dich, wo dein Verlaßner trauert,  
Und, von der Mitternacht umschauert,  
Sich auf versunkne Urnen stützt.

Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen,  
Wenn scheidend über seinen Tagen  
Die letzten Strahlen untergehen:  
Dann laß ihn um den Rand des Erdentraumes  
Das Leuchten eines Wolkenraumes  
Von einer nahen Sonne sehn!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 5  
Sehnsucht  
Christian Ludwig Reissig (1783-1822)  
WoO 146

---

## Sehnsucht

*Text: Christian Ludwig Reissig (1783-1822)*

Die stille Nacht umdunkelt  
Erquickend Tal und Höh',  
Der Stern der Liebe funkelt  
Sanft wallend in dem See.

Verstummt sind in den Zweigen  
Die Sänger der Natur;  
Geheimnisvolles Schweigen  
Ruht auf der Blumenflur.

Ach, mir nur schließt kein Schlummer  
Die müden Augen zu:  
Komm, lindre meinen Kummer,  
Du stiller Gott der Ruh'!

Sanft trockne mir die Tränen,  
Gib süßer Freude Raum,  
Komm, täusche hold mein Sehnen  
Mit einem Wonnetraum!

O zaubre meinen Blicken  
Die Holde, die mich flieht,  
Laß mich ans Herz sie drücken,  
Dass edle Lieb' entglüht!

Du Holde, die ich meine,  
Wie sehn' ich mich nach dir;  
Erscheine, ach, erscheine  
Und lächle Hoffnung mir!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 6  
Auf dem Hügel sitz ich spähend  
Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)  
Op. 98 Nr.1

---

## **Auf dem Hügel sitz ich spähend**

*Text: Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)*

Auf dem Hügel sitz' ich, spähend  
In das blaue Nebelland,  
Nach den fernen Triften sehend,  
Wo ich dich, Geliebte, fand.

Weit bin ich von dir geschieden,  
Trennend liegen Berg und Tal  
Zwischen uns und unserm Frieden,  
Unserm Glück und unsrer Qual.

Ach, den Blick kannst du nicht sehen,  
Der zu dir so glühend eilt,  
Und die Seufzer, sie verwehen  
In dem Raume, der uns teilt.

Will denn nichts mehr zu dir dringen,  
Nichts der Liebe Bote sein?  
Singen will ich, Lieder singen,  
Die dir klagen meine Pein!

Denn vor Liedesklang entweicht  
Jeder Raum und jede Zeit,  
Und ein liebend Herz erreicht,  
Was ein liebend Herz geweiht!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 7  
Wo die Berge so blau  
Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)  
Op. 98 Nr.2

---

## Wo die Berge so blau

*Text: Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)*

Wo die Berge so blau  
Aus dem nebligen Grau  
Schauen herein,  
Wo die Sonne verglüht,  
Wo die Wolke umzieht,  
Möchte ich sein!

Dort im ruhigen Tal  
Schweigen Schmerzen und Qual;  
Wo im Gestein  
Still die Primel dort sinnt,  
Weht so leise der Wind,  
Möchte ich sein!

Hin zum sinnigen Wald  
Drängt mich Liebesgewalt,  
Innere Pein.  
Ach, mich zög's nicht von hier,  
Könnt' ich, Traute! bei dir  
Ewiglich sein!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 8  
Leichte Segler in den Höhen  
Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)  
Op. 98 Nr.3

---

## Leichte Segler in den Höhen

*Text: Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)*

Leichte Segler in den Höhen  
Und du Bächlein, klein und schmal:  
Könnt mein Liebchen ihr erspähen,  
Grüßt sie mir viel tausendmal!

Seht, ihr Wolken, sie denn gehen,  
Sinnend in dem stillen Tal,  
Laßt mein Bild vor ihr entstehen  
In dem luft'gen Himmelssaal.

Wird sie an den Büschen stehen,  
Die nun herbstlich falb und kahl,  
Klagt ihr, wie mir ist geschehen,  
Klagt ihr, Vöglein! meine Qual.

Stille Weste, bringt im Wehen  
Hin zu meiner Herzenswahl  
Meine Seufzer, die vergehen  
Wie der Sonne letzter Strahl.

Flüstr' ihr zu mein Liebesflehen,  
Laß sie, Bächlein, klein und schmal,  
Treu in deinen Wogen sehen  
Meine Tränen ohne Zahl.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 9  
Diese Wolken in den Höhen  
Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)  
Op. 98 Nr.4

---

## **Diese Wolken in den Höhen**

*Text: Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)*

Diese Wolken in den Höhen,  
Dieser Vöglein munterer Zug  
Werden dich, o Huldin! sehen -  
„Nehmt mich mit im leichten Flug!“

Diese Weste werden spielen  
Scherzend dir um Wang' und Brust,  
In den seidnen Locken wühlen -  
„Teilt' ich mit euch diese Lust!“

Hin zu dir von jenen Hügeln  
Emsig dieses Bächlein eilt. -  
„Wird ihr Bild sich in dir spiegeln,  
Fließ zurück dann unverweilt!“



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 10  
Es kehret der Maien, es blühet die Au  
Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)  
Op. 98 Nr.5

---

## **Es kehret der Maien, es blühet die Au**

*Text: Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)*

Es kehret der Maien, es blühet die Au.  
Die Lüfte, sie wehen so milde, so lau,  
Geschwätzig die Bäche nun rinnen;  
Die Schwalbe, die kehret zum wirtlichen Dach,  
Sie baut sich so emsig ihr bräutlich Gemach,  
Die Liebe soll wohnen da drinnen.

Sie bringt sich geschäftig von kreuz und von quer  
Manch weicheres Stück zu dem Brautbett hierher,  
Manch wärmendes Stück für die Kleinen.  
Nun wohnen die Gatten beisammen so treu,  
Was Winter geschieden, verband nun der Mai,  
Was liebet, das weiß er zu einen.

Es kehret der Maien, es blühet die Au.  
Die Lüfte, sie wehen so milde, so lau,  
Nur ich kann nicht ziehen von hinnen;  
Wenn alles, was liebet, der Frühling vereint,  
Nur unserer Liebe kein Frühling erscheint,  
Und Tränen sind all ihr Gewinnen.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 11  
Nimm sie hin denn, diese Lieder  
Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)  
Op. 98 Nr.6

---

## **Nimm sie hin denn, diese Lieder**

*Text: Alois Isidor Jeitteles (1794-1858)*

Nimm sie hin denn, diese Lieder,  
Die ich dir, Geliebte, sang,  
Singe sie dann abends wieder  
Zu der Laute süßem Klang.

Wenn das Dämmerungsrot dann zieht  
Nach dem stillen blauen See,  
Und sein letzter Strahl verglühet  
Hinter jener Bergeshöh';

Und du singst, was ich gesungen,  
Was mir aus der vollen Brust  
Ohne Kunstgepräg' erklungen,  
Nur der Sehnsucht sich bewußt:

Dann vor diesen Liedern weicht,  
Was geschieden uns so weit,  
Und ein liebend Herz erreicht  
Was ein liebend Herz geweiht!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 12  
Der Mann von Wort  
Friedrich August Kleinschmid (1749-1838)  
Op. 99

---

## Der Mann von Wort

*Text: Friedrich August Kleinschmid (1749-1838)*

1. Du sagtest, Freund, an diesen Ort  
Komm' ich zurück, das war dein Wort.  
Du kamest nicht; ist das ein Mann,  
Auf dessen Wort man trauen kann?
2. Fast größer bild' ich mir nichts ein,  
Als seines Wortes Mann zu sein;  
Wer Worte, gleich den Weibern, bricht,  
Verdient des Mannes Namen nicht.
3. Ein Wort, ein Mann, war deutscher Klang,  
Der von dem Mund zum Herzen drang,  
Und das der Schlag von deutscher Hand,  
Gleich heil'gen Eiden, fest verband.
4. Und dieses Wort, das er dir gab,  
Brach nicht die Furcht am nahen Grab,  
Nicht Weibergunst, noch Menschenzwang,  
Nicht Gold, nicht Gut, noch Fürstenrang.
5. Wenn so dein deutscher Ahne sprach,  
Dann folg als Sohn dem Vater nach,  
Der seinen Eid: Ein Wort, ein Mann,  
Als Mann von Wort verbürgen kann.
6. Nun sind wir auch der Deutschen wert,  
Des Volkes, das die Welt verehrt.  
Hier meine Hand; wir schlagen ein  
Und wollen deutsche Männer sein.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 13  
Ruf vom Berge  
Friedrich Treitschke (1776-1842)  
WoO 146

---

## Ruf vom Berge

*Text: Friedrich Treitschke (1776-1842)*

1. Wenn ich ein Vöglein wär'  
Und auch zwei Flüglein hätt',  
Flög' ich zu dir.  
Weil's aber nicht kann sein,  
Bleib' ich allhier.

2. Wenn ich ein Sternlein wär'  
Und auch viel Strahlen hätt',  
Strahlt' ich dich an.  
Und du sähst freundlich auf,  
Grüßtest hinan.

3. Wenn ich ein Bächlein wär'  
Und auch viel Wellen hätt',  
Rauscht' ich durchs Grün,  
Nahte dem kleinen Fuß,  
Küßte wohl ihn.

4. Würd' ich zur Abendluft,  
Nähm' ich mir Blütenduft,  
Hauchte dir zu.  
Weilend auf Brust und Mund,  
Fänd' ich dort Ruh'.

5. Geht doch kein Stund' der Nacht,  
Ohn' daß mein Herz erwacht  
Und an dich denkt,  
Wie du mir tausendmal  
Dein Herz geschenkt.

6. Wohl dringen Bach und Stern,  
Lüftlein und Vöglein fern,  
Kommen zu dir.  
Ich nur bin festgebannt;  
Weine allhier.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 14  
So oder so  
Karl Lappe (1773-1843)  
WoO 148

---

## So oder so

*Text: Karl Lappe (1773-1843)*

1. Nord oder Süd! Wenn nur im warmen Busen  
Ein Heiligtum der Schönheit und der Musen,  
Ein götterreicher Himmel blüht!  
Nur Geistesarmut kann der Winter morden,  
Kraft fügt zu Kraft, und Glanz zu Glanz der Norden.  
Nord oder Süd! Wenn nur die Seele glüht!

2. Stadt oder Land! Nur nicht zu eng die Räume,  
Ein wenig Himmel, etwas grün der Bäume  
Zum Schatten vor dem Sonnenbrand!  
Nicht an das Wo ward Seligkeit gebunden.  
Wer hat das Glück schon außer sich gefunden?  
Stadt oder Land! Die Außenwelt ist Tand!

3. Knecht oder Herr! Auch Könige sind Knechte.  
Wir dienen gern der Wahrheit und dem Rechte.  
Gebeut uns nur, bist du verständiger.  
Doch soll kein Hochmut unsern Dienst verhöhnen.  
Nur Sklavensinn kann fremder Laune fröhnen.  
Knecht oder Herr! Nur keines Menschen Narr!

4. Arm oder reich! Sei's Pfirsich oder Pflaume!  
Wir pflücken ungleich von dem Lebensbaume.  
Dir zollt der Ast, mir nur der Zweig.  
Mein leichtes Mahl wiegt darum nicht geringe.  
Lust am Genuß bestimmt den Wert der Dinge.  
Arm oder reich! Die Glücklichen sind gleich!

5. Blaß oder rot! Nur auf den bleichen Wangen  
Sehnsucht und Liebe, Zürnen und Erbangen,  
Gefühl und Trost für fremde Not!  
Es strahlt der Geist nicht aus des Blutes Welle.  
Ein anderer Spiegel brennt in Sonnenhelle.  
Blaß oder rot! Nur nicht das Auge tot!

6. Jung oder alt! Was kümmern uns die Jahre!  
Der Geist ist frisch, doch Schelme sind die Haare.  
Auch mir ergraut das Haupt zu bald.  
Doch eilt nur, Locken, glänzend euch zu färben,  
Es ist nicht Schade, Silber zu erwerben.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 14  
So oder so  
Karl Lappe (1773-1843)  
WoO 148

---

Jung oder alt! Doch erst im Grabe kalt!

7. Schlaf oder Tod! Willkommen, Zwillingsbrüder!  
Der Tag ist hin; ihr zieht die Wimper nieder.  
Traum ist der Erde Glück und Not.  
Zu kurzer Tag! Zu schnell verrauchtes Leben!  
Warum so schön und doch so rasch verschweben?  
Schlaf oder Tod! Hell strahlt das Morgenrot!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 15  
Resignation  
Paul Graf von Haugwitz (1791-1856)  
WoO 149

---

## Resignation

*Text: Paul Graf von Haugwitz (1791-1856)*

Lisch aus, lisch aus mein Licht!  
Was dir gebricht, das ist nun fort;  
An diesem Ort kannst du's nicht wieder finden!  
Du mußst nun los dich binden.

Sonst hast du lustig aufgebrannt,  
Nun hat man dir die Luft entwandt;  
Wenn diese fortgeweht, die Flamme irre gehet,  
Sucht, sucht findet nicht - lisch aus, mein Licht!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 16  
Abendlied unterm gestirnten Himmel  
H Goeble (?-?)  
WoO 150

---

## **Abendlied unterm gestirnten Himmel**

*Text: H Goeble (?-?)*

Wenn die Sonne nieder sinket  
Und der Tag zur Ruh' sich neigt;  
Luna freundlich leise winket,  
Und die Nacht herniedersteigt;  
Wenn die Sterne prächtig schimmern,  
Tausend Sonnenstrahlen flimmern:  
Fühlt die Seele sich so groß,  
Windet sich vom Staube los.

Schaut so gern nach jenen Sternen  
Wie zurück ins Vaterland,  
Hin nach jenen lichten Fernen  
Und vergißt der Erde Tand;  
Will nur ringen, will nur streben,  
Ihrer Hülle zu entschweben:  
Erde ist ihr eng und klein,  
Auf den Sternen möcht' sie sein.

Ob der Erde Stürme toben,  
Falsches Glück den Bösen lohnt:  
Hoffend blicket sie nach oben,  
Wo der Sternenrichter thront.  
Keine Furcht kann sie mehr quälen,  
Keine Macht kann ihr befehlen;  
Mit verklärtem Angesicht  
Schwingt sie sich zum Himmelslicht.

Eine leise Ahnung schauert  
Mich aus jenen Welten an;  
Lange, lange nicht mehr dauert  
Meine Erdenpilgerbahn;  
Bald hab' ich das Ziel errungen,  
Bald zu euch mich aufgeschwungen,  
Ernte bald an Gottes Thron  
Meiner Leiden schönen Lohn.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 17  
Ariette (Der Kuß)  
Christian Felix Weisse (1726-1804)  
Op. 128

---

## **Ariette (Der Kuß)**

*Text: Christian Felix Weisse (1726-1804)*

Ich war bei Chloen ganz allein,  
Und küssen wollt' ich sie;  
Jedoch sie sprach,  
Sie würde schrein,  
Es sei vergebne Müh'.

Ich wagt' es doch und küßte sie,  
Trotz ihrer Gegenwehr.  
Und schrie sie nicht?  
Jawohl, sie schrie,  
Doch lange hinterher.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 18  
Klage, 1. Fassung  
Ludwig Hölty (1748-1776)  
WoO 113

---

## **Klage, 1. Fassung**

*Text: Ludwig Hölty (1748-1776)*

Dein Silber schien durch Eichengrün,  
Das Kühlung gab, auf mich herab,  
O Mond, und lachte Ruh' mir frohem Knaben zu.

Wenn jetzt dein Licht durchs Fenster bricht,  
Lacht's keine Ruh' mir Jüngling zu,  
Sieht's meine Wange blaß, mein Auge tränennaß.

Bald, lieber Freund, ach bald bescheint  
Dein Silberschein den Leichenstein,  
Der meine Asche birgt, des Jünglings Asche birgt!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 19  
Klage, 2. Fassung  
Ludwig Hölty (1748-1776)  
WoO 113

---

## **Klage, 2. Fassung**

*Text: Ludwig Hölty (1748-1776)*

Dein Silber schien durch Eichengrün,  
Das Kühlung gab, auf mich herab,  
O Mond, und lachte Ruh' mir frohem Knaben zu.

Wenn jetzt dein Licht durchs Fenster bricht,  
Lacht's keine Ruh' mir Jüngling zu,  
Sieht's meine Wange blaß, mein Auge tränennaß.

Bald, lieber Freund, ach bald bescheint  
Dein Silberschein den Leichenstein,  
Der meine Asche birgt, des Jünglings Asche birgt!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 20  
Erhebt das Glas mit froher Hand (Trinklied)  
Textdichter unbekannt  
WoO 109

---

## Erhebt das Glas mit froher Hand (Trinklied)

*Text: Textdichter unbekannt*

Erhebt das Glas mit froher Hand  
Und trinkt euch heitren Mut.  
Wenn schon, den Freundschaft euch verband,  
Nun das Geschicke trennt,  
So heitert dennoch euren Schmerz  
Und kränket nicht des Freundes Herz.  
Erheitert, Brüder, euren Schmerz  
Und kränket nicht des Freundes Herz.

Nun trinkt, erhebt den Becher hoch,  
Ihr Brüder, hoch!  
Und singt nach treuer Freunde weisem Brauch  
Und singt das frohe Lied.  
Uns trennt das Schicksal, doch es bricht  
Die Freundschaft treuer Herzen nicht.  
Uns trennt das Schicksal, doch es bricht  
Die Freundschaft treuer Herzen nicht.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 21  
Punschlied  
Textdichter unbekannt  
WoO 111

---

## **Punschlied**

*Text: Textdichter unbekannt*

Wer nicht, wenn warm von Hand zu Hand  
Der Punsch im Kreise geht,  
Der Freude voll're Lust empfand,  
Der schleiche schnell hinweg.  
Wir trinken alle hoch erfreut,  
So lang uns Punsch die Kummer beut.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 22  
An Laura  
Friedrich von Matthisson (1761-1831)  
WoO 112

---

## An Laura

*Text: Friedrich von Matthisson (1761-1831)*

1. Freud' umblühe dich auf allen Wegen,  
Schöner als sie je die Unschuld fand,  
Seelenruh', des Himmels bester Segen,  
Walle dir wie Frühlingshauch entgegen,  
Bis zum Wiedersehn im Lichtgewand!
2. Lächelnd wird der Seraph niederschweben,  
Der die Palme der Vergeltung trägt,  
Aus dem dunkeln Tal zu jenem Leben  
Deine schöne Seele zu erheben,  
Wo der Richter unsre Taten wägt.
3. Dann töne Gottes ernste Waage Wonne dir,  
von jedem Mißklang frei,  
und der Freund an deinem Grabe sage:  
Glückliche! Der letzte deiner Tage  
war ein Sonnenuntergang im Mai.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 23  
Der freie Mann, 1. Fassung  
Gottlieb Conrad Pfeffel (1736-1809)  
Hess 146

---

## **Der freie Mann, 1. Fassung**

*Text: Gottlieb Conrad Pfeffel (1736-1809)*

1. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der, dem nur eigener Wille  
Und keines Zwingherrn Grille  
Gesetze geben kann;  
Der ist ein freier Mann!  
Ein freier, freier Mann!

2. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der das Gesetz verehret,  
Nichts tut, was es verwehret,  
Nichts will, als was er kann;  
Der ist...

3. Wer, wer ist ein freier Mann?

Wem seinen hellen Glauben  
Kein frecher Spötter rauben,  
Kein Priester meistern kann;  
Der ist...

4. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der selbst in einem Heiden  
Den Menschen unterscheiden,  
Die Tugend schätzen kann;  
Der ist...

5. Wer, wer ist ein freier Mann?

Dem nicht Geburt noch Titel,  
Nicht Samtrock oder Kittel  
Den Bruder bergen kann;  
Der ist...

6. Wer, wer ist ein freier Mann?

Wem kein gekrönter Würger  
Mehr, als der Namen Bürger  
Ihm wert ist, geben kann;  
Der ist...

7. Wer, wer ist ein freier Mann?

Der, in sich selbst verschlossen,  
Der feilen Gunst der Großen



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 4, Track 23  
Der freie Mann, 1. Fassung  
Gottlieb Conrad Pfeffel (1736-1809)  
Hess 146

---

Und Kleinen trotzen kann;  
Der ist...

8. Wer, wer ist ein freier Mann?  
Der, fest auf seinem Stande,  
Auch selbst vom Vaterlande  
Den Undank dulden kann;  
Der ist...

9. Wer, wer ist ein freier Mann?  
Der, muß er Gut und Leben  
Gleich für die Freiheit geben,  
Doch nichts verlieren kann;  
Der ist...

10. Wer, wer ist ein freier Mann?  
Der bei des Todes Rufe  
Keck auf des Grabes Stufe  
Und rückwärts blicken kann;  
Der ist...



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 1  
Feuerfarb', 1. Fassung  
Sophie Mereau (1770-1806)  
Hess 144

---

## Feuerfarb', 1. Fassung

*Text: Sophie Mereau (1770-1806)*

1. Ich weiß eine Farbe, der bin ich so hold,  
Die achte ich höher als Silber und Gold;  
Die trag' ich so gerne um Stirn und Gewand  
Und habe sie Farbe der Wahrheit genannt.
2. Wohl blühet in lieblicher, sanfter Gestalt  
Die glühende Rose, doch bleichet sie bald.  
Drum weihte zur Blume der Liebe man sie;  
Ihr Reiz ist unendlich, doch welket er früh.
3. Die Bläue des Himmels strahlt herrlich und mild;  
Drum gab man der Treue dies freundliche Bild.  
Doch trübet manch Wölkchen den Äther so rein;  
So schleichen beim Treuen oft Sorgen sich ein.
4. Die Farbe des Schnees, so strahlend und licht,  
Heißt Farbe der Unschuld; doch dauert sie nicht.  
Bald ist es verdunkelt, das blendende Kleid:  
So trüben auch Unschuld Verleumdung und Neid.
5. Und frühlings, von schmeichelnden Lüftchen entbrannt,  
Trägt Wäldchen und Wiese der Hoffnung Gewand.  
Bald welken die Blätter und sinken hinab:  
So sinkt oft der Hoffnungen liebste ins Grab.
6. Nur Wahrheit bleibt ewig und wandelt sich nicht:  
Sie flammt wie der Sonne alleuchtendes Licht.  
Ihr hab' ich mich ewig zu eigen geweiht.  
Wohl dem, der ihr blitzendes Auge nicht scheut!
7. Warum ich, so fragt ihr, der Farbe so hold,  
Den heiligen Namen der Wahrheit gezollt? -  
Weil flammender Schimmer von ihr sich ergießt,  
Und ruhige Dauer sie schützend umschließt.
8. Ihr schadet der nässende Regenguß nicht,  
Noch bleicht sie der Sonne verzehrendes Licht;  
Drum trag' ich so gern sie um Stirn und Gewand  
Und habe sie Farbe der Wahrheit genannt.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 2  
Ein Selbstgespräch  
Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)  
WoO 114

---

## Ein Selbstgespräch

*Text: Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)*

Ich, der mit flatterndem Sinn  
Bisher ein Feind der Liebe bin  
Und es so gern beständig bliebe,  
Ich! ach! ich glaube, daß ich liebe.

Der ich sonst Hymen angeschwärzt  
Und mit der Liebe nur gescherzt,  
Der ich im Wankelmut mich übe,  
Ich glaube, daß ich Doris liebe.

Denn ach! seitdem ich sie gesehn,  
Ist mir kein' andre Schöne schön.  
Ach, die Tyrannin meiner Triebe,  
Ich glaube gar, daß ich sie liebe.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 3  
O care selve, oh cara  
Pietro Metastasio (1698-1782)  
WoO 119

---

## **O care selve, oh cara**

*Text: Pietro Metastasio (1698-1782)*

1. Oh care selve, oh cara felice libertà!

Qui, se un piacer si gode,  
Parte non v'ha la frode,  
Ma lo conduce a gara  
Amore e fedeltà.

2. Oh care selve, oh cara felice libertà!

Qui poco ognun possiede,  
E ricco ognun si crede;  
Né, più bramando, impara  
Che cosa è povertà!

3. Oh care selve, oh cara felice libertà!

Senza custodi o mura,  
La pace è qui sicura,  
Che l'altrui voglia avara  
Onde allettar non ha.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 4  
Seufzer eines Ungeliebten und Gegenliebe  
Gottfried August Bürger (1747-1794)  
WoO 118

---

## Seufzer eines Ungeliebten und Gegenliebe

*Text: Gottfried August Bürger (1747-1794)*

Hast du nicht Liebe zugemessen  
Dem Leben jeder Kreatur?  
Warum bin ich allein vergessen,  
Auch meine Mutter, du! Natur?

Wo lebte wohl in Forst und Heide  
Und wo in Luft und Meer ein Tier,  
Das nimmermehr geliebet würde?  
Geliebt wird alles außer mir!

Wenngleich in Hain und Wiesenmatten  
Sich Baum und Staude, Moos und Kraut  
Durch Liebe und Gegenliebe gatten,  
Vermählt sich mir doch keine Braut.

Mir wächst vom süßesten der Triebe  
Nie Honigfrucht zur Lust heran,  
Denn ach! mir mangelt Gegenliebe,  
Die eine, nur eine gewähren kann.

Wüßt' ich, daß du mich lieb und wert  
Ein bißchen hieltest,  
Und von dem, was ich für dich,  
Nur ein Hundertteilchen fühltest;

Daß dein Dank hübsch meinem Gruß  
Halben Wegs entgegenkäme,  
Und dein Mund den Wechselkuß  
Gerne gäb' und wieder nähme,

Dann, o Himmel, außer sich  
Würde ganz mein Herz zerlodern!  
Leib und Leben könnt' ich dich  
nicht vergebens lassen fodern!

Gegengunst erhöht Gunst,  
Liebe nähret Gegenliebe  
Und entflammt zur Feuersbrunst,  
Was ein Aschenfünkchen bliebe.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 5  
Gretels Warnung, 1. Fassung  
Gerhard Anton von Halem (1752-1819)

---

## Gretels Warnung, 1. Fassung

*Text: Gerhard Anton von Halem (1752-1819)*

1. Mit Liebesblick und Spiel und Sang  
Warb Christel, jung und schön.  
So lieblich war, so frisch und schlank,  
Kein Jüngling rings zu sehn.  
Nein, keiner war  
In ihrer Schar,  
Für den ich das gefühlt.  
Das merkt' er, ach!  
Und ließ nicht nach,  
Bis er es all erhielt!

2. Wohl war im Dorfe mancher Mann  
So jung und schön wie er;  
Doch sahn nur ihn die Mädchen an  
Und kosten um ihn her.  
Bald riß ihr Wort  
Ihn schmeichelnd fort;  
Gewonnen war sein Herz.  
Mir ward er kalt,  
Dann floh er bald  
Und ließ mich hier im Schmerz.

3. Sein Liebesblick und Spiel und Sang,  
So süß und wonniglich,  
Sein Kuß, der tief zur Seele drang,  
Erfreut nicht fürder mich.  
Schaut meinen Fall,  
Ihr Schwestern all,  
Für die der Falsche glüht,  
Und trauet nicht dem, was er spricht.  
O seht mich an, mich Arme an, und flieht.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 6  
Romance  
Textdichter unbekannt  
WoO 128

---

## Romance

*Text: Textdichter unbekannt*

Plaisir d'aimer, besoin d'une âme tendre  
Que vous avez de pouvoir sur mon coeur.

De vous, hélas, En voulant me défendre  
Je perds la paix sans trouver le bonheur.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 7  
Man strebt die Flamme zu verhehlen  
Textdichter unbekannt  
WoO 120

---

## Man strebt die Flamme zu verhehlen

*Text: Textdichter unbekannt*

1. Man strebt, die Flamme zu verhehlen,  
Die bei gefühlvoll edlen Seelen  
Sich unbemerkt ins Herze stiehlt;  
Geheimnisvoll schließt man die Lippen,  
Jedoch verrät sich bald mit Blicken,  
Wie sehr man, ach, die Liebe fühlt.

2. Ein Blick sagt mehr als tausend Worte,  
Ein Blick entriegelt oft die Pforte  
Der lang verhehlten Leidenschaft.  
Er zeigt dem Teuren, den ich liebe,  
Des Herzens reine, zarte Triebe  
Und gibt ihm auszuharren Kraft.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 8  
In questa tomba oscura, 1. Fassung  
Giuseppe Carpani (1752-1825)

---

**In questa tomba oscura, 1. Fassung**

*Text: Giuseppe Carpani (1752-1825)*

In questa tomba oscura lasciami riposar!  
Quando vivevo, ingrata, dovevi a me pensar.  
Lascia che l'ombre ignude godansi pace alma,  
E non, e non bagnar mie ceneri d'inutile velen.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 9  
Dimmi, ben mio, che m'ami, 1. Fassung  
Textdichter unbekannt  
Hess 140

---

## **Dimmi, ben mio, che m'ami, 1. Fassung**

*Text: Textdichter unbekannt*

Dimmi, ben mio, che m'ami,  
Dimmi che mia tu sei,  
E non invidio ai Dei  
La lor divinità.  
Con un tuo sguardo solo,  
Cara, con un sorriso  
Tu m'apri il paradiso  
Di mia felicità.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 10  
Wonne der Wehmut, 1. Fassung  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Hess 142

---

## **Wonne der Wehmut, 1. Fassung**

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Trocknet nicht, trocknet nicht,  
Tränen der ewigen Liebe!  
Ach! nur dem halbgetrockneten Auge,  
Wie öde, wie tot die Welt ihm erscheint!  
Trocknet nicht, trocknet nicht,  
Tränen unglücklicher Liebe!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 11  
An die Geliebte, 2. Fassung  
Joseph Ludwig Stoll (1778-1815)  
WoO 140

---

## **An die Geliebte, 2. Fassung**

*Text: Joseph Ludwig Stoll (1778-1815)*

Oh, daß ich dir vom stillen Auge,  
In seinem liebevollen Schein,  
Die Träne von der Wange sauge,  
Eh' sie die Erde trinket ein!

Wohl hält sie zögernd auf der Wange  
Und will sich heiß der Treue weihn;  
Nun ich sie so im Kuß empfangen,  
Nun sind auch deine Schmerzen mein!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 12  
Der Gesang der Nachtigall  
Johann Gottfried Herder (1744-1803)  
WoO 141

---

## Der Gesang der Nachtigall

*Text: Johann Gottfried Herder (1744-1803)*

1. Höre, die Nachtigall singt:  
Der Frühling ist wieder gekommen!  
Wiedergekommen der Frühling  
Und deckt in jeglichem Garten Wohllustsitze,  
Bestreut mit den silbernen Blüten der Mandel.  
Jetzt sei fröhlich und froh;  
Er entflieht, der blühende Frühling.
  
2. Gärten und Auen schmücken sich neu  
Zum Feste der Freude;  
Blumige Lauben wölben sich hold  
Zur Hütte der Freundschaft.  
Wer weiß, ob er noch lebt,  
Solange die Laube noch blühet? Jetzt...
  
3. Glänzend im Schimmer Aurorens  
Erscheint die bräutliche Rose;  
Tulpen blühen um sie wie Dienerinnen der Fürstin.  
Auf der Lilie Haupt wird Tau  
Zum himmlischen Glanze. Jetzt...
  
4. Wie die Wange der Schönen,  
So blühen Lilien und Rosen;  
Farbige Tropfen hängen daran wie Edelgesteine.  
Täusche dich nicht;  
Auch hoffe von keiner ewige Reize. Jetzt...
  
5. Tulpen und Rosen und Anemonen,  
Es hat sie der Sonne Strahl mit Liebe geritzt,  
Blutrot mit Liebe gefärbet;  
Du, wie ein weiser Mann,  
Genieße mit Freunden den Tag heut. Und...
  
6. Denke der traurigen Zeit, da alle Blumen erkrankten,  
Da der Rose das welkende Haupt  
Zum Busen hinabsank;  
Jetzt beblümt sich der Fels;  
Es grünen Hügel und Berge. Jetzt...
  
7. Nieder vom Himmel



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 12  
Der Gesang der Nachtigall  
Johann Gottfried Herder (1744-1803)  
WoO 141

---

Tauen am Morgen glänzende Perlen;  
Balsam atmet die Luft; der niedersinkende Tau wird,  
Eh' er die Rose berührt,  
Zum duftigen Wasser der Rose. Jetzt...

8. Herbstwind war, ein Tyrann,  
In den Garten der Freude gekommen;  
Aber der König der Welt ist wieder erschienen  
Und herrschet,  
Und sein Mundschenk beut  
Den erquickenden Becher der Lust uns. Jetzt...

9. Hier im reizenden Tal,  
Hier unter blühenden Schönen  
Sang, eine Nachtigall, ich der Rose.  
Rose der Freude,  
Bist Du verblühet einst,  
So verstummt die Stimme des Dichters. Drum...



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 13  
Die laute Klage  
Johann Gottfried Herder (1744-1803)  
WoO 135

---

## Die laute Klage

*Text: Johann Gottfried Herder (1744-1803)*

Turteltaube, du klagest so laut  
Und raubest dem Armen seinen einzigen Trost,  
Süßen vergessenden Schlaf.

Turteltaub', ich jammre wie du  
Und berge den Jammer ins verwundete Herz,  
In die verschlossene Brust.

Ach, die hartverteilende Liebe!  
Sie gab dir die laute Jammerklage zum Trost,  
Mir den verstummenden Sinn.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 14  
Auf, Freunde, singt dem Gott der Ehen, 1. Fassung  
Anton Joseph Stein (1759-1844)  
WoO 105

---

## **Auf, Freunde, singt dem Gott der Ehen, 1. Fassung**

*Text: Anton Joseph Stein (1759-1844)*

Auf, Freunde, singt dem Gott der Ehen!  
Preist Hymen hoch am Festaltar,  
Daß wir des Glückes Huld erleben,  
erleben für ein edles Paar!

Vor allem laßt in frohen Weisen  
den würd'gen Doppelstamm uns preisen,  
dem dieses edle Paar entsproß!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 15  
Auf, Freunde, singt dem Gott der Ehen, 2. Fassung  
Anton Joseph Stein (1759-1844)  
WoO 105

---

## **Auf, Freunde, singt dem Gott der Ehen, 2. Fassung**

*Text: Anton Joseph Stein (1759-1844)*

Auf, Freunde, singt dem Gott der Ehen!  
Preist Hymen hoch am Festaltar,  
Daß wir des Glückes Huld erleben,  
erleben für ein edles Paar!

Vor allem laßt in frohen Weisen  
den würd'gen Doppelstamm uns preisen,  
dem dieses edle Paar entsproß!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 16  
Gedenke mein  
Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
WoO 130

---

## Gedenke mein

*Text: Ludwig van Beethoven (1770-1827)*

Gedenke mein! Ich denke dein!  
Ach, der Trennung Schmerzen  
versüßt nur die Hoffnung.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 17  
Es lebe unser teurer Fürst (Lobkowitz-Kantata)  
Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
WoO 106

---

## **Es lebe unser teurer Fürst (Lobkowitz-Kantata)**

*Text: Ludwig van Beethoven (1770-1827)*

Es lebe unser teurer, teurer Fürst!  
Er lebe, er lebe!  
Edel handeln, ja edel handeln, sei sein schönster Beruf!  
Dann wird ihm nicht entgehe der schönste Lohn!



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 18  
Freudvoll und Leidvoll, 1. Klavierauszug  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 84 Nr.4

---

## **Freudvoll und Leidvoll, 1. Klavierauszug**

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Freudvoll und leidvoll,  
Gedankenvoll sein;  
Langen und bangen  
In schwebender Pein;  
Himmelhoch jauchzend,  
Zum Tode betrübt;  
Glücklich allein  
ist die Seele, die liebt.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 19  
Freudvoll und Leidvoll, 2. Klavierauszug  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 84 Nr.4

---

## **Freudvoll und Leidvoll, 2. Klavierauszug**

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

Freudvoll und leidvoll,  
Gedankenvoll sein;  
Langen und bangen  
In schwebender Pein;  
Himmelhoch jauchzend,  
Zum Tode betrübt;  
Glücklich allein  
ist die Seele, die liebt.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 20  
Bundeslied  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 122

---

## Bundeslied

*Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*

In allen guten Stunden,  
Erhöht von Lieb' und Wein,  
Soll dieses Lied verbunden  
Von uns gesungen sein!  
Uns hält der Gott zusammen,  
Der uns hierher gebracht.  
Erneuert unsre Flammen,  
Er hat sie angefacht.

So glühet fröhlich heute,  
Seid recht von Herzen eins!  
Auf! trinkt erneuter Freude  
Dies Glas des echten Weins!  
Auf! in der holden Stunde  
Stoßt an und küsset treu  
Bei jedem neuen Bunde  
Die alten wieder neu!

Wer lebt in unserm Kreise,  
Und lebt nicht selig drin?  
Genießt die freie Weise  
Und treuen Brudersinn!  
So bleibt durch alle Zeiten  
Herz Herzen zugekehrt;  
Von keinen Kleinigkeiten  
Wird unser Bund gestört.

Uns hat ein Gott gesegnet  
Mit freiem Lebensblick,  
Und alles, was begegnet,  
Erneuert unser Glück.  
Durch Grillen nicht gedränget,  
Verknickt sich keine Lust;  
Durch Zieren nicht geenget,  
Schlägt freier unsre Brust.

Mit jedem Schritt wird weiter  
Die rasche Lebensbahn,  
Und heiter, immer heiter  
Steigt unser Blick hinan.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 20  
Bundeslied  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  
Op. 122

---

Uns wird es nimmer bange,  
Wenn alles steigt und fällt,  
Und bleiben lange! lange!  
Auf ewig so gesellt.



Liedtext zur CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 5, Track 21  
Opferlied  
Friedrich von Matthisson (1761-1831)  
Op. 121b

---

## Opferlied

*Text: Friedrich von Matthisson (1761-1831)*

Die Flamme lodert, milder Schein  
Durchglänzt den düstern Eichenhain,  
Und Weihrauchdüfte wallen.  
O neig ein gnädig Ohr zu mir  
Und laß des Jünglings Opfer dir,  
Du Höchster, wohlgefallen.

Sei stets der Freiheit Wehr und Schild!  
Dein Lebensgeist durchatme mild  
Luft, Erde, Feu'r und Fluten!  
Gib mir, als Jüngling und als Greis,  
Am väterlichen Herd, o Zeus,  
Das Schöne zu dem Guten.